



*... wir
bewegen
die Region!*

JAHRESBERICHTE 2014

KSV BAUNATAL E.V.

Präsidium

Das Jahr 2014 war geprägt von grundlegenden Veränderungen im Bereich der Führungsgremien des KSV Baunatal. Mit der Einführung einer neuen Satzung wurden die Organisationsstrukturen im Hauptverein neu aufgeteilt. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereins, das Präsidium übernimmt die Repräsentations- und Kontrollaufgaben.

Nach der Konstitution hat das Präsidium eine eigene Geschäftsordnung erarbeitet, in der die Aufgaben und Pflichten neben der bestehenden Satzung festgelegt wurden.

Im vergangenen Jahr hat das Präsidium mit der Teilnahme an einer Vielzahl von Empfängen und Veranstaltungen den KSV Baunatal nach innen und außen repräsentiert. Dabei ist es gelungen, alle Präsidiumsmitglieder den Vereinsmitgliedern und Gremien bekannt zu machen. Weiterhin konnte das Präsidium im vergangenen Jahr eine Reihe von Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder aussprechen.

Zur Unterstützung und Beratung des Vorstandes fanden regelmäßig gemeinsame Sitzungen statt, in der aktuelle Themen der Vereinsarbeit gemeinsam besprochen wurden. Das Präsidium ist somit über viele Entscheidungen der Geschäftsführung informiert und kann damit seine Kontrollaufgaben wahrnehmen.

Bereits jetzt lässt sich feststellen, dass die gewünschten Effekte eingetreten sind, durch die Arbeitsaufteilung von Vorstand und Präsidium wurden die Arbeit im Hauptverein optimiert und den Anforderungen eines Vereines dieser Größenordnung angepasst. Damit ist der Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft des KSV Baunatal gelegt.

Mit der Weiterentwicklung der sportpolitischen Leitlinien und Zukunftsperspektiven bis zum Jahr 2018 wurde begonnen. Neben einer Bestandsaufnahme der derzeitigen Vereinsarbeit werden auch potenzielle Entwicklungsmöglichkeiten des KSV Baunatal erarbeitet, die zukünftig den Verein weiter stärken sollen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mandatsträgern und Gremien der Stadt Baunatal, die durch ihre vorausschauenden und weitsichtigen Planungen stets eine gute Zusammenarbeit ermöglichen und für den Verein zuverlässige Perspektiven aufzeichnen. Dies ermöglicht uns entsprechend zu planen.

Einen ebenso wertvollen und unerlässlichen Beitrag steuern die Sponsoren des KSV Baunatal bei. Für deren Treue und verlässliche Unterstützung wir uns ebenso bedanken.

Ein Dank gilt auch all jenen, die sich tagtäglich im Vereinsleben einbringen, beständig ihr Engagement zeigen und ihre Vereinstätigkeit ausüben, ohne damit im öffentlichen Fokus zu stehen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Vereins und tragen zu der positiven Entwicklung bei.

Marco Weber
Vizepräsident



Delegiertenversammlung des KSV BAUNATAL E. V.

Gemäß § 11 der Vereinssatzung laden wir zur Delegiertenversammlung ein, die am Mittwoch, den 10. Juni 2015 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Baunatal stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Grußwort des Präsidiums
6. Bericht Vorstandsvorsitzender
7. Finanzbericht des Vorstandes
8. Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2015
9. Bericht Revisoren
10. Aussprache zu den Berichten
11. Entlastung des Präsidiums und Vorstandes
12. Grußworte der Gäste
13. Ehrungen
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis spätestens 01. Juni 2015 über die Geschäftsstelle an den Vorstand eingereicht werden.

KSV Baunatal e.V.
Vorstand

Protokoll

Protokoll der Delegiertenversammlung des KSV Baunatal e. V. Am 04. Juni 2015 in der Stadthalle Baunatal, Baunatal-Altenbauna

Beginn: 19.00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
von insgesamt 248 Delegierten sind 187 Delegierte anwesend

Die Präsidentin des KSV Baunatal, Frau Ursula Harms, eröffnet die Delegierten-versammlung.

TOP 1 – Begrüßung

Frau Harms begrüßt die Delegierten, die Mitglieder des Gesamtvorstandes, des Ältestenrates, die zu ehrenden Sportler und Gäste, besonders begrüßt sie den Bürgermeister Herrn Manfred Schaub, Stadtverordnetenvorsteher Herrn Peter Lutze und die Vertreter der Fraktionen. Des Weiteren begrüßt Frau Harms herzlich die Mitglieder des Beirates, Herrn Michael von Bredow, Herrn Michael Hohmann und Herrn Werner Neusel, sowie Vertreter der Presse.

TOP 2 – Totenehrung

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

TOP 3 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Frau Harms stellt fest, dass die Einladung zur Delegiertenversammlung nach § 10 der Vereinssatzung ordnungsgemäß, unter Bekanntgabe der Tagesordnung in den Baunataler Nachrichten, erfolgte. Des Weiteren wurden alle Delegierten schriftlich mit Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen. Jedem Delegierten wurde das Jahresberichtsheft zugesandt. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist somit gegeben.

TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung

Danach gibt Präsidentin Frau Harms die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Wahl des Wahlausschusses
6. Bericht Präsidentin
7. Bericht Finanzausschuss
8. Bericht Revisoren
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Präsidiums
11. Grußwort der Gäste
12. Ehrungen
13. Satzungsänderung
14. Neuwahlen Präsidium, Ältestenrat, Revisoren

Protokoll

15. Anträge
16. Verschiedenes

Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird von den 187 anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

TOP 5 – Wahl des Wahlausschusses

Frau Harms schlägt zur Wahl des Wahlausschusses vor: Manfred Schaub, Melanie Mardus, Elfi Oschmann, Anja Richter und Annette Rothenburger.

Von 248 gewählten, stimmberechtigten Delegierten sind 187 anwesend.
Alle 187 anwesenden Delegierten wählen Manfred Schaub, Melanie Mardus, Elfi Oschmann, Anja Richter und Annette Rothenburger als Wahlausschuss.

TOP 6 – Bericht Präsidentin

Präsidentin Frau Ursula Harms gibt einen ausführlichen Bericht über die Vereinsarbeit des letzten Jahres und bedeutende Ereignisse ihrer Amtszeit. Weiterhin gab es im letzten Jahr wieder eine Vielzahl von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen. Der Bericht der Präsidentin ist im beiliegenden Jahresberichtsheft 2013 zu ersehen.

TOP 7 – Bericht Finanzausschuss

Vizepräsident Hans-Günter Jakob gibt einen Überblick über die Ertrags- und Vermögenslage des Vereins. Ein Kassenbericht über die Einnahmen und Ausgaben aller Abteilungen und des Hauptvereins für das Wirtschaftsjahr 2013 ist im Jahresberichtsheft 2013 veröffentlicht. Die Gesamteinnahmen betragen rund 2,36 Mio. €, die Ausgaben beliefen sich auf rund 2,3 Mio. €, es wurde somit ein leichter Überschuss erwirtschaftet. Herr Jakob betont, dass dies der erste Haushalt seiner 20jährigen Amtszeit ist, in dem alle Abteilungskassen einen positiven Saldo ausweisen.

Es wurden 53.000,00 € zusätzlich als Darlehen zur Finanzierung der Sportwelt abgerufen, gleichzeitig wurden 69.000,00 € Verbindlichkeiten getilgt. Insgesamt sanken die Verbindlichkeiten somit um 16.000,00 € auf 2,06 Mio. €. Die Gesamtinvestition beträgt 3,5 Mio. €.

Das Ergebnis der Kostenstellenrechnung des Hauptvereins weist insgesamt ein Plus von rund 50.000,- € auf. Die Einnahmen stiegen im Fitnessbereich um € 70.000,00, im Kursbereich um € 50.000,00 und im Bistro um 35.000,00.

Herr Jakob unterstreicht die gute Arbeit des Präsidiums und der Abteilungen.

TOP 8 – Bericht der Revisoren

Annette Böhle gibt den Bericht der Revisoren ab. Sie erklärt, dass die vorzunehmende Prüfung nach § 17 der Vereinssatzung von den Mitgliedern der Prüfungskommission durchgeführt wurde. Es wurden die einzelnen Abteilungskassen und die Hauptkasse geprüft. Bei allen Kassen stimmen die Belege mit den Aufzeichnungen überein.

Protokoll

TOP 9 – Aussprache zu den Berichten

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 10 – Entlastung des Präsidiums

Annette Böhle stellt den Antrag an die Versammlung, das Präsidium zu entlasten.

Alle 187 anwesenden Delegierten erteilen dem Präsidium Entlastung.

TOP 11 – Grußwort der Gäste

Herr Bürgermeister Manfred Schaub spricht auch stellvertretend für Herrn Lutze sowie die Vertreter der Fraktionen. Er bedankt sich für die seit Jahren sehr gute Zusammenarbeit und das gemeinsamen Bestreben, das Beste für die Bürger der Stadt Baunatal zu erreichen. Er spricht seinen Dank und Bewunderung für die zukunftsorientierte Arbeit des Vereins aus, die sowohl regional als auch überregional anerkannt wird.

Herr Schaub weist darauf hin, dass die Stadt Baunatal ständig bestrebt ist, alle ihre sportlichen Einrichtungen auf dem neuesten Stand zu halten und somit für gute Rahmenbedingungen zu sorgen. Als nächste Maßnahmen sind die Sanierung und Modernisierung des Parkstadions für ca. 1,5 Mio. €, der Sporthalle Hertingshausen und des Aqua Parks geplant. Weiterhin berichtet er von Investitionen in Bildung und der Modernisierung des Stadtkerns und bittet um Verständnis für Behinderungen und Unannehmlichkeiten während der Baumaßnahmen mit dem Motto „Die Zukunft kommt nicht still und leise“.

Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen spricht er seinen Dank an die Fußballabteilung für die solide Finanzarbeit während der Regionalligasaison und dem Musikzug für die kulturelle Arbeit auf einem hohen Niveau und die herausragende Kinder- und Jugendarbeit aus.

Herr Schaub ehrt Rolf Dubbel für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit (ab 1999 im Bauausschuss, seit 2002 Präsidiumsmitglied) mit der Sportplakette der Stadt Baunatal in Silber.

TOP 12 – Ehrungen

Christoph Klein nimmt die Ehrungen der Sportler des Jahres 2013 vor.

Bei der Wahl zur Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2013 wurden folgende Platzierungen erreicht:
Sportlerin des Jahres: 1. Lina Krämer – Schwimmen, 2. Maxima Winkler – Leichtathletik.

Sportler des Jahres: 1. Matthias Bode – Radsport outdoor.

Mannschaft des Jahres: 1. Regionalligamannschaft Herren – Triathlon, 2. Landesliga-mannschaft Trampolin – Turnen, 3. Bundesligamannschaft Herren – Inline Hockey.

Timo Gerhold nimmt folgende Ehrungen vor:

Margot Hatje, Hans-Günter Jakob und Karl-Heinz Rother werden zu Ehrenvorstandsmitgliedern und Ursula Harms zur Ehrenpräsidentin ernannt.

Protokoll

TOP 13 – Satzungsänderung

Timo Gerhold erläutert nochmals die geplante neue Vorstandsstruktur und den neuen Satzungsentwurf, die bereits bei der Delegiertenversammlung im letzten Jahr vorgestellt wurden. Einzelheiten der Vorstandsstruktur und der komplette Satzungsentwurf sind im Jahresberichtsheft 2013 abgedruckt. Der Satzungsentwurf wurde weiter ausgearbeitet und anschließend von einem Fachanwalt für Vereinsrecht und vom Amtsgericht geprüft. Der Gesamtvorstand hat dem Satzungsentwurf bereits in seiner Sitzung vom November 2013 zugestimmt.

Alle 187 anwesenden Delegierten stimmen der neuen Satzung zu.

TOP 14 – Neuwahlen Präsidium, Ältestenrat, Revisoren

Herr Schaub lässt darüber abstimmen, dass bei nur einem Wahlvorschlag offen gewählt werden kann.

185 stimmberechtigte Delegierte stimmen für die offene Wahl bei nur einem Kandidaten.
Zwei Delegierte stimmen für geheime Wahl. Somit wird in offener Wahl gewählt.

Neuwahlen Präsidium

Vom Gesamtvorstand werden folgende Personen vorgeschlagen:

Präsident/in	n. n.
Vizepräsident	Marco Weber
Vizepräsident	Rolf Dubbel
Präsidiumsmitglied	Christine Lutze
Präsidiumsmitglied	Peter Jungermann
Präsidiumsmitglied	Annette Böhle
Präsidiumsmitglied	Matthias Bode

Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge.

Vizepräsident: Marco Weber

Marco Weber wird mit 186 Stimmen und einer Stimmenthaltung gewählt.

Vizepräsident: Rolf Dubbel

Rolf Dubbel wird mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

Präsidiumsmitglied: Christine Lutze

Christine Lutze wird mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

Präsidiumsmitglied: Peter Jungermann

Peter Jungermann wird mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

Präsidiumsmitglied: Annette Böhle

Annette Böhle wird mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

Protokoll

Präsidiumsmitglied: Matthias Bode

Matthias Bode wird mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

Neuwahlen Ältestenrat

Zur Wiederwahl stehen: Herbert Dittmar
 Horst Käse
 Kurt Kümmel
 Bärbel Neusel
 Hermann Otten
 Walter Scharm
 Asmuth Schaub

Neu vorgeschlagen werden: Margot Hatje
 Karl-Heinz Rother

Herr Schaub lässt darüber abstimmen, ob in offener Wahl gewählt werden kann.

Alle 187 stimmberechtigten Delegierten beschließen die offene Wahl.

Herr Schaub lässt darüber abstimmen, ob der Ältestenrat en bloc gewählt werden kann.

Alle 187 stimmberechtigten Delegierten beschließen eine Wahl en bloc.

Der Ältestenrat wird mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme gewählt.

Neuwahlen Revisoren

Revisoren werden nach § 17 der Satzung auf drei Jahre gewählt.

Es scheiden turnusgemäß aus:

Annette Böhle, Heinz Diegler, Doris Junge, Tanja Werner

Es werden zur Wahl vorgeschlagen:

Heinz Diegler, Doris Junge, Tanja Werner (Wiederwahl) und Vera Berdi (Neuwahl)

Herr Schaub lässt darüber abstimmen, ob in offener Wahl gewählt werden kann.

Alle 187 stimmberechtigten Delegierten beschließen die offene Wahl.

Herr Schaub lässt darüber abstimmen, ob die vorgenannten Personen en bloc gewählt werden können.

Alle 187 stimmberechtigten Delegierten beschließen eine Wahl en bloc.

Heinz Diegler, Doris Junge, Tanja Werner und Vera Berdi werden mit 187 Stimmen ohne Gegenstimme als Revisoren gewählt.

Protokoll

TOP 15 – Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 15 – Verschiedenes

Herr Gerhold gibt folgende Termine für das Jahr 2014 bekannt:

27. - 30.06.14	Stadtfest Baunatal	
27. - 29.06.14	DM Radsport in Baunatal	
11.07.14	4. Baunataler Kindergesundheitstag	KSV Sportwelt und MRH
19.07.14	Hessenmeisterschaft Sportakrobatik	
06.09.14	Volkslauf „Baunatal rennt!“	Parkstadion
27./28.09.14	Goldenes Kleeblatt der Stadt Baunatal	Sportbad
02.-06.10.14	Internationales Sportakrobatik-Meeting	Rundsporthalle
06.12.14	Märchenball Tanzturnier	Stadthalle Baunatal

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Fragen oder Anregungen.

Vizepräsident Marco Weber schließt die Sitzung um 21:25 Uhr.

Ursula Harms
Präsidentin

Annette Rothenburger
Protokollführerin



E H R E N B L A T T

**Wir gedenken in
stiller Ehrfurcht
der Sportlerinnen und Sportler
unseres Vereins,
die im letzten Jahr
für immer von uns
gegangen sind.**

EHRE IHREM ANDENKEN

KSV BAUNATAL E. V.

Vorstand

Aus besonderem Anlass sei es gestattet, einen kleinen Bogen um die übliche chronologische Berichtsweise zu schlagen, um ausnahmsweise mit dem Juni in den Rechenschaftsbericht des Vorstandes einzusteigen. Handelte es sich doch um eben jenen Monat, der einige lang angekündigte, dadurch aber nicht minder einschneidende Weichenstellungen für den KSV Baunatal mit sich brachte. Deren denkwürdigste war zweifellos das Ende der Ära Ursula Harms: Nach 38 Jahren Vereinstätigkeit, davon 22 als Geschäftsführerin und elf als Präsidentin, verabschiedete sich mit unserer „Usch“ die wohl prägendste Figur des Vereinslebens der letzten Jahrzehnte aus ihren haupt- und ehrenamtlichen Ämtern. Während sie dies tat, gelang Uschi Harms etwas, das in unserem modernen Großsportverein außerordentlich selten geworden ist – sie rührte die Seele des KSV Baunatal. Zum Ausdruck brachten dies nicht nur die vielen, sehr persönlich gehaltenen Dankes- und Abschiedsreden, die Wünsche, Ehrungen und Präsente, sondern vor allem die Verneigung der Mitglieder vor ihrer Präsidentin, als sie ihr mit minutenlangen stehenden Ovationen während der Delegiertenversammlung einen großen Respekt und dankbare Zuneigung demonstrierten. Wer Uschi Harms kennt, der weiß auch, dass sie das Steuerruder nicht ohne die Gewissheit um eine wohlfeil geplante Perspektive für ihren Verein aus der Hand gegeben hätte.

Im Wissen um neue Herausforderungen, ein verändertes Vereinsumfeld und in Anerkennung der Tatsache, dass sich eine omnipräsente Führungsperson, wie Uschi Harms sie über Jahrzehnte auf unnachahmliche Weise verkörpert hat, zukünftig wohl kaum wird finden lassen, schlug das Präsidium den Delegierten eine umfassende Satzungsreformierung vor. Kern dieser Reform war eine Modernisierung der Führungsstruktur mit der Hinwendung zu einer deutlich verstärkten Prozessorientierung. Das



mag zunächst famos klingen – doch worin liegen die Auswirkungen für die praktische Vorstandsarbeit? Waren in der Vergangenheit noch alle Aufgaben und jede Verantwortung im Präsidium gebündelt, so erfolgte mit der Verabschiedung der neuen Satzung eine grundlegende Neuverteilung der Aufgaben: Die Repräsentation und Kontrolle verblieben im Präsidium, während die Vertretungsberechtigung und Geschäftsführung in ein neues Gremium, den Vorstand, wanderten. Das maximal siebenköpfige Präsidium wird dabei weiterhin von den Delegierten gewählt und ist sodann für die Berufung des Vorstandes zuständig, der aus einem Vorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern besteht.

Vorstand

In die erste Wahlperiode startete das neugewählte Präsidium zwar leider noch ohne Präsident, dafür jedoch schlagkräftig besetzt mit den beiden Vizepräsidenten Marco Weber und Rolf Dubbel sowie den weiteren Mitgliedern Christine Lutze, Annette Böhle, Peter Jungermann und Matthias Bode. Rund zwei Wochen nach deren Wahl, beriefen sie Timo Gerhold, Katrin Eschstruth, Johanna Jakob und Friedrich Heintzemann in den Vorstand. Ob sich die mit der Reform ersehnten Optimierungen, wie die Entlastung des Ehrenamtes, die effektivere Kontrolle und die Effizienzsteigerung in der Operative, tatsächlich bewahrheiten werden, muss die Zukunft erweisen. Schon nach dem ersten halben Jahr der Arbeit im neuen Vorstandssystem lässt sich aber konstatieren, dass beide Führungsgremien eine progressive, erfolgreiche und enorm engagierte Vorgehensweise auszeichnet, ohne dass dabei eine Zäsur in der bewährten Kontinuität der Vereinsarbeit festzustellen wäre. Bei fast komplett veränderten Aufgabengebieten und Verantwortlichkeiten, war dies allenfalls zu hoffen, kaum aber vorauszusetzen. Ich möchte mich daher bei den Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium und dem Vorstand besonders für die motivierte und harmonische Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten bedanken.



Nachdem wir also nicht umhin kamen, uns für einige Zeit sehr intensiv sozusagen „mit uns selbst zu beschäftigen“, finden wir nun beste Voraussetzungen für das, was uns eigentlich antreibt: die Vereinsarbeit für einen starken und zukunftssicheren KSV Baunatal. Für den Vorstand gilt es dabei maßgeblich, für möglichst optimale Rahmenbedingungen zu sorgen, unter denen die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinsabteilungen nicht nur zumutbar, sondern, darüber hinaus, motivierend und erstrebenswert bleibt. Unser Anspruch als größter Sportverein der Region, möglichst allen Menschen ein bedürfnisgerechtes Sport- und Bewegungsangebot, über die Facetten des Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssports offerieren zu können, wird nur in einem solchen Klima dauerhaft Früchte tragen.

Vorstand

Im vergangenen Jahr durften unsere Abteilungen und wir, um im Bild zu bleiben, erneut eine besonders reiche Ernte einfahren. Zumindest, sofern man sportliche Erfolge als ein wichtiges Ziel unserer Vereinsarbeit betrachtet. Wir tun dies, stehen trotz boomendem Freizeit- und Gesundheitssport zu den Werten, die insbesondere der Leistungssport und die tradierte Sportarten vermitteln und sind daher besonders stolz auf unsere Aushängeschilder, die den KSV Baunatal weit über die Region hinaus bekannt machen. Beispielhaft seien an dieser Stelle Günther Lahme, WM-Dritter im Mountainbike 24-Stunden-Rennen und die Pinguine Baunatal mit ihrer grandiosen Deutschen Meisterschaft im Inline-Hockey erwähnt. Ihnen und allen weiteren 57 (!) Sportlerinnen und Sportlern, die im vergangenen Jahren mindestens Hessenmeister und dafür im Rahmen unserer Sportlerehrung ausgezeichnet wurden, gratulieren wir herzlich zu ihren Erfolgen und wünschen alles Gute für die laufende Saison. Ein großes Dankeschön muss aber auch in Richtung der vielen hundert Trainerinnen und Trainer, Betreuer, Sport- und Zeugwarte gehen, ohne deren unermüdeliches Zutun solche Spitzenleistungen nicht realisierbar wären.



Wie viele ehrenamtliche „Mann- bzw. Fraustunden“ auch hinter der Ausrichtung der unzähligen Vereinsveranstaltungen des letzten Jahres stehen, bleibt wohl leider unergründlich. Wer einmal die Gelegenheit hatte, zum Beispiel beim City-Triathlon, dem Goldenen Kleeblatt der Schwimmsportler oder dem Internationalen Sportakrobatikmeeting hinter die Kulissen zu schauen, der muss seinen Hut vor diesen Leistungen ziehen. Chapeau! – liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden. Es ist großartig und beeindruckend, was Ihr in Eurer Freizeit für den Verein, für die Sportlerinnen und Sportler und für die Menschen in der Region auf die Beine stellt. Ihr habt Euch damit unseren Respekt und großen Dank verdient.

Vorstand

Besonders gilt dieser Satz im Rückblick auf das vergangene Jahr für die Verantwortlichen unseres Musikzuges, die anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Abteilung, einen ebenso klang-, wie sagenhaften Veranstaltungsreigen inszeniert hatten. Die vielen begeisterten Gäste konnten sich bei ihren Besuchen von einer vitalen Abteilung überzeugen, die viel Lust auf das nächste musikalische halbe Jahrhundert im KSV Baunatal machte.



Auch der Hauptverein trug mit seinen Aktionen zur Vielfalt des Vereinslebens in Baunatal bei. Bereits während des Neujahrsempfangs sorgte der Gastredner Professor Robin Kähler



für manchen Aha-Effekt. Es folgte die Sportlerehrung im Februar, im Juni der mit rund 500 Kindern erneut gut besuchte Kindergesundheitstag, die Kampagne „Sportler gegen Hautkrebs“ mit Top-Triathlet Lothar Leder im Juli, das große KiSS-Feriencamp im Hochsommer, der Deutsche Vorlesetag mit unseren eigenen „Sportler-Promis“ Julia Bender und Tobias Nebe im Herbst, dem Ernährungsvortrag mit dem Experten Albert Hesse im

November sowie dem großen Weihnachts-Mitmachkonzert mit Kinderliedermacher Wolfgang Hering als bunter Abschluss eines ebenso farbenfrohen Veranstaltungsjahres.

Zwischen diesen Veranstaltungen und den turnusgemäßen Vereinssitzungen initiierte der Vorstand eine Reihe von strukturellen und personellen Veränderungen, die eine Optimierung der internen Arbeitsprozesse zum Ziel haben. Dazu zählen zum Beispiel die Modernisierung der Vereinsbuchhaltung, die Einführung eines Kennzahlensystems als Controlling-Instrument und die Etablierung eines transparenten Haushaltsplanes für das Wirtschaftsjahr des Hauptvereines. In der fachlichen Begleitung dieses Prozesses brachte sich unsere Finanzexpertin Johanna Jakob kompetent und engagiert ein. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bei ihr bedanken.

Vorstand

Mit Blick auf die Personalentwicklung in der Hauptamtlichkeit konnte es gelingen, mit Melanie Mardus und der ersten Auszubildenden unseres Vereins, Kira Werner, zwei wertvolle und heute bereits bestens integrierte Mitarbeiterinnen für das Geschäftsstellenteam zu gewinnen. Immerhin galt es auch hier, nach Uschi Harms' Verabschiedung in den Ruhestand, die Weichen neu zu stellen und langjährig bestehende Aufgabengebiete zu überdenken.

Was dabei leider noch nicht gelingen konnte, war die Aufrechterhaltung der enorm zeitaufwändigen Redaktionsarbeit für das Vereinsmagazin. Die zweite Ausgabe des Jahres 2014 und die erste des Jahres 2015 sind dieser Umstrukturierung leider bereits zum Opfer gefallen. Derzeit, soviel sei an dieser Stelle vorweg genommen, arbeitet das Redaktionsteam an einer Ausgabe für den kommenden Herbst und an der Einführung eines Newsletters, der ergänzend per Mail versandt werden soll.

Diejenigen, die durch die personellen und strukturellen Veränderungen des Jahres 2014 aber vermutlich die meisten Unbilden haben erdulden müssen, sind sicherlich die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Dafür, dass sie sich nicht nur treu in ihr Schicksal ergeben, sondern aktiv und motiviert an unserem Neustart mitgearbeitet haben, sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet. Die Damen Annette Rothenburger, Elfi Oschmann, Anja Kruse, Melanie Mardus und Kira Werner haben einen enormen Anteil daran, dass die Vereinsverwaltung heute so verlässlich funktioniert. Vielen Dank für den hohen Beweis einer außerordentlichen Kollegialität!

Von Beginn an war es dem Vorstand ein besonderes Anliegen, den Kontakt mit den Abteilungsleitungen zu intensivieren. Die von Friedrich Heintzemann initiierten Abteilungsgespräche boten dazu hervorragende Gelegenheiten. Die Treffen mit den Abteilungen, soweit sie bislang stattgefunden haben, erwiesen sich für den Vorstand als wahres Füllhorn an neuen Erkenntnissen, Einsichten, Interaktions- und Kooperationsmöglichkeiten. Gleichzeitig ergab sich im Dialog oftmals ein konkreter Unterstützungsbedarf für die Abteilungen - unsere Notizbücher sind gefüllt und wir gehen frisch ans Werk!

Zu den Aufgaben des Vorstandes gehört auch der Betrieb unserer KSV Sportwelt. Leider kann auch im dritten Jahr nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus noch immer kein finanzieller Abschlussbericht vorgelegt werden, da die Rechnungsprüfung des Landkreises, von der die Zahlung der restlichen Zuschüsse des Landkreises, des Landes Hessen und der Stadt Baunatal abhängt, noch nicht abgeschlossen ist. Auch steht die brandschutztechnische Abnahme des Landkreises derzeit noch aus, die wiederum an die bevorstehende Renovierung der Max-Riegel-Halle geknüpft ist.

Umso lieber berichten wir von der erfreulichen Entwicklung unserer Vereinsheimat im vergangenen Jahr. Die Anzahl der Kurse wurde unter der umsichtigen Leitung von Katrin Eschstruth erneut auf nunmehr über 70 Kurse pro Woche gesteigert und einige neue Trendsportangebote hielten dabei Einzug in unser Haus. Viele weitere junge Anhänger fand auch die Kindersportschule, in der sich durchschnittlich circa 250 Kinder im Alter von einem bis neun Jahren tummeln. Auch die Fitnessabteilung konnte einen feinen Zuwachs um 76 Mitglieder auf einen Stand von 1.158 per 01.01.2015 vermelden.

Vorstand

Dies gibt uns die Gelegenheit, allen hauptamtlichen Mitarbeitern der KSV Sportwelt, insbesondere den Übungsleitern, Bistrokräften und Reinigungskräften unsere Anerkennung für die erfolgreiche und motivierte Arbeit im vergangenen Jahr auszusprechen.

Das Sorgenkind der KSV Sportwelt bleibt jedoch das Bistro1892. Personalfluktuaton und offensichtlich nur wenig attraktive gastronomische Konzepte resultierten in unbefriedigenden Gäste- und Umsatzzahlen. Es bleibt festzuhalten, dass wir unser Ziel, mit dem Bistro1892 den geselligen Mittelpunkt unseres Vereinslebens zu etablieren, bislang verfehlt haben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresberichtes erarbeitet der Vorstand daher eine Neuorientierung für das Bistro, die spätestens im Spätsommer 2015 sichtbar werden soll.



Die Vereinsentwicklung insgesamt gestaltete sich, gemessen an den Mitgliederzahlen, bei einem Zuwachs von 2,1% auf 6.128 Mitglieder per 01.01.2015 ähnlich positiv, wie in den Vorjahren. Eine differenzierte Betrachtung der 33 Abteilungen offenbart jedoch große Unterschiede, die zwischen einem Minus von 35% bis zu einem Zuwachs von 41% pendeln. Dem Vorstand bekannte Ursachen machen sowohl negative, als auch positive Veränderungen meist gut erklärbar (z.B. Einschränkungen in der Nutzung der Sportstätte, Erhöhung von Beiträgen, attraktive neue Angebote, begeisterungsfähige Übungsleiter). Hinzu kommen gesellschaftliche Trends und Veränderungen im Sport- und Freizeitverhalten. So hält die Entwicklung der Vorjahre, hin zu gesundheitsfördernden und/oder unverbindlichen Freizeit-, Präventions- und Rehasportangeboten, unvermindert an. Dementsprechend gelang es den beiden Abteilungen Fitness und Rehasport erneut, ihre Spitzenpositionen im Größenranking weiter auszubauen.

Vorstand

Eine Situation, welche die Entwicklung vieler Hallensportarten nicht eben begünstigte, ergab sich aus der im Herbst begonnenen Sanierung der Hertingshäuser Sporthalle, dem Domizil der HSG Baunatal. Nur einem eindrucksvollen Schulterschluss zwischen unseren Abteilungen ist es zu verdanken, dass die Handballer den Trainings- und Wettkampfbetrieb von insgesamt 15 Mannschaften zumindest annähernd aufrechterhalten konnten. Wir möchten uns bei den Abteilungsleitungen für die kameradschaftliche Solidarität und bei Katrin Eschstruth für ihre gelungenen Koordinationsbemühungen sehr herzlich bedanken.

Bringt auch jede Sportstättenanierung oder –renovierung nicht unerhebliches Ungemach für die betroffenen Sportarten mit sich, so ist doch jede für sich zugleich ein Ausdruck der Wertschätzung von Seiten der Stadt Baunatal für unsere Vereinsarbeit. Wenn wir also auch in den kommenden Jahren, zum Beispiel während der anstehenden Arbeiten im Parkstadion und in der Max-Riegel-Halle, wieder dieses Wechselbad zwischen Freud und Leid erfahren dürfen, sollte dies stets Anlass für unseren Dank an die Verantwortlichen der Stadt Baunatal sein, deren weitsichtigen Investitionen wir auch einen Teil der Zukunftssicherung für unseren Verein zuschreiben dürfen. Bedanken möchten wir uns in dieser Hinsicht auch für die Anmietung des privaten Sportkomplexes in Großenritte durch die Stadt Baunatal für den Zeitraum der aktuellen Hallensanierungen, die einen wertvollen Beitrag zur Aufrechterhaltung des Trainingsbetriebes leistet.

Räumen wir nun, zum Abschluss des Jahresberichtes 2014, auch einem Ausblick auf bevorstehende Aufgaben des Hauptvereines ein paar Textzeilen ein. Als größte Personenvereinigung der Region sehen wir uns auch in der Verantwortung für benachteiligte Menschen in unserem Umfeld. An dem Projekt „GiB – Gemeinsam in Bewegung“, einem



inkluisiven Sportangebot für Menschen mit und ohne Behinderung, das im Frühling starten wird, beteiligen wir uns daher sehr gern. Eine neue Herausforderung sehen wir auch in der Entwicklung eines Sportangebotes für Flüchtlinge in Baunatal – einer sportlichen Willkommensbotschaft sozusagen. Vielen Dank bereits an dieser Stelle für die Bereitschaft zur Mitwirkung, die einige Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus den Abteilungen spontan zum Ausdruck gebracht

haben. Neu im Portfolio des Hauptvereines ist auch das Angebot „Stark für Familien“, einem gemeinsamen Bewegungstreff für die ganze Familie, den wir in konzeptioneller Begleitung durch den Landessportbund Hessen ins Leben gerufen haben.

Vorstand

Potenziale mit nachhaltiger Wirkung auf den Gesamtverein erhoffen wir uns auch durch die Forcierung des Themas „Betriebliche Gesundheitsförderung“. Unsere Vorstandskollegin Katrin Eschstruth ließ sich erst in diesem Frühjahr eigens für die Entwicklung dieses Tätigkeitsbereiches qualifizieren.

Auf der Agenda des Hauptvereins stehen auch in diesem Jahr wieder zwei starke Magneten für die Menschen aus der Region. Die Hauptzielgruppe unserer ersten Veranstaltung am 24. September werden zugleich die Jugendlichen Mitglieder und die Wirtschaftspartner unseres Vereins sein. Beide wollen wir im Rahmen der ersten Azubi-Börse miteinander vernetzen. In Kooperation mit starken Akteuren und unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters Manfred Schaub möchten wir den Ausbildungsplatzsuchenden rund 40 Betriebe und zahlreiche themenspezifische Workshops anbieten.

Das eigentliche Eventhighlight des Jahres findet dann am 06. und 07. November in der Rundsporthalle statt: Adrenalin! Eine Show, die fast keiner Worte mehr bedarf. Der Fairness halber sei aber gesagt, dass unser Programm erneut ein wahrhaftes Spektakel verheißt und der Kartenvorverkauf entsprechend gut läuft!



Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Jahresberichtes hat der Vorstand die Ehre, innerhalb von circa sechs Wochen die 33 Jahreshauptversammlungen der Abteilungen besuchen zu dürfen. Die Vorstandsmitglieder, egal ob alter Hase oder Debütant, empfinden das als Privileg und sind dort stets gern zu Gast. Eine kulturelle Vielfalt, wie sie wohl kaum ein anderer Verein zu bieten hat, konnte erleben, wer z.B. innerhalb von zehn Tagen beim Musikzug, den Wanderern, den Tauchern, den Tischtennissportler, den Koronarsportlern und den Handballern zu Gast war. So faszinierend die unterschiedlichen Abteilungskulturen, so facettenreich die Charaktere, so beeindruckend das unglaubliche Engagement und die Leidenschaft, die unsere ehrenamtlich Engagierten für ihre Sportart beweisen!

Vorstand

Uns gibt das den Anlass, ein großes Dankeschön an alle Mitglieder auszusprechen, die im vergangenen Jahr einen Beitrag zu unserem Vereinsleben geleistet haben, egal ob als Abteilungsleiter, Zeugwart oder Würstchenbräter. Diese Erlebnisse in den Jahreshauptversammlungen sind es auch, die uns mit großem Stolz auf diesen wunderbaren Verein erfüllen.

Auch außerhalb unseres Vereins trugen viele Partner und Förderer Erhebliches zu unserer positiven Entwicklung bei. So sind wir unseren Sponsoren aus der regionalen Wirtschaft zu besonderem Dank verpflichtet, denn allein aus Mitgliederbeiträgen ließen sich der Leistungssport und die gelebte Solidargemeinschaft des Vereins (niedrige Beiträge für Jüngere und sozial Benachteiligte) nicht mehr finanzieren. Ebenso möchten wir uns bei unseren vielen Kooperationspartnern aus den verschiedenen Gesellschaftsbereichen für die fruchtbare und förderliche Zusammenarbeit bedanken. Gemeinsam mit diesen starken Partnern werden wir auch weiterhin einen bedeutsamen Beitrag für die Menschen in der Region leisten können.

Spannend, manchmal herausfordernd, immer aber fair und meist mit guten Ergebnissen für den Verein verlief die Kommunikation mit unseren regionalen Medien – auch dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Wir können schon heute in Aussicht stellen, dass der KSV Baunatal auch in Zukunft manch` interessante Geschichten zu erzählen hat.

Der Stadt Baunatal, ihren Mandatsträgern und Fachbereichen, gebührt ein Dank, der wahnwitzig viele Berührungspunkte, Kooperationen, gemeinsame Projekte, Dienstleistungen, finanzielle Unterstützungen und eine wohlthuend kollegiale Zusammenarbeit beinhaltet. Der KSV Baunatal wird sich mit seinen Leistungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Baunatal entsprechend facettenreich bedanken.

Zu guter Letzt sei mir ein ganz persönlicher Dank an unsere langjährigen PräsidiumsKolleginnen und –kollegen Uschi Harms, Margot Hatje, Vera Berdi, Hans-Günter Jakob und Karl-Heinz Rother gestattet, die in 2014 nicht mehr zur Wiederwahl antraten. Wir durften viel von Euch lernen und schätzen uns glücklich, dass wir im gemeinsamen Streiten für den KSV Baunatal zu Freunden werden konnten. Die Art und Weise, wie Ihr Euch über die Jahrzehnte um unseren Verein verdient gemacht habt, gereicht Euch zu echten Vorbildern für die Nachfolger. Es gibt uns gleichzeitig ein gutes Gefühl, Euch auch zukünftig an unserer Seite zu wissen.

Die Präsidiumsmitglieder – unsere „Aufsicht“ – haben ihre neuen Funktionen enorm professionell, kompetent und zugleich mit einer wohlthuenden Portion Gelassenheit ausgeübt. Vielen Dank für Eure oft unverzichtbare Unterstützung, für Euer Vertrauen und für die harmonische Zusammenarbeit.

Der letzte Satz dieses Berichtes gehört im ersten Jahr nach dem „denkwürdigen Juni 2014“ meinen Vorstandskollegen Katrin Eschstruth, Johanna Jakob und Friedrich Heintzemann: Vielen Dank – Ihr habt eine großartige Arbeit geleistet!

Timo Gerhold
Vorstandsvorsitzender

Kassenbericht 2014

Abteilung	Bestand/€	Einnahmen/€	Ausgaben/€	Bestand/€
	01.01.2014	2014	2014	31.12.2014
Amb. Herzsport	30.355,68 €	19.448,70 €	15.113,90 €	34.690,48 €
Badminton	3.389,05 €	7.211,72 €	9.696,89 €	903,88 €
Basketball	5.783,08 €	4.388,05 €	3.174,14 €	6.996,99 €
Boxen	11.533,43 €	1.909,04 €	664,63 €	12.777,84 €
Cheerleading	1.986,41 €	17.197,27 €	13.455,48 €	5.728,20 €
Eissport	2.614,53 €	1.017,55 €	578,73 €	3.053,35 €
Flamenco	849,17 €	515,40 €	565,00 €	799,57 €
Fußball	70.970,36 €	348.580,82 €	362.594,26 €	56.956,92 €
Fußball-Jugend	339,69 €	84.239,88 €	80.804,92 €	3.774,65 €
Handball	1.214,52 €	12.309,45 €	12.504,76 €	1.019,21 €
Hockey	5.884,10 €	4.026,20 €	3.411,96 €	6.498,34 €
Judo	8.008,63 €	17.794,04 €	16.446,67 €	9.356,00 €
Ju-Jutsu	17.353,16 €	12.365,01 €	21.177,69 €	8.540,48 €
Kegeln	1.843,50 €	6.385,63 €	4.253,09 €	3.976,04 €
Kickboxen	5.719,00 €	4.852,31 €	5.185,95 €	5.385,36 €
Leichtathletik	8.293,38 €	6.208,87 €	4.631,94 €	9.870,31 €
Marathon	4.154,05 €	19.374,30 €	18.182,43 €	5.345,92 €
Musikzug	50.843,11 €	43.390,40 €	41.105,60 €	53.127,91 €
Petanque	1.051,12 €	691,00 €	394,59 €	1.347,53 €
Radsport outdoor	5.784,64 €	26.382,34 €	20.322,55 €	11.844,43 €
Radsport Kunst	5.425,45 €	1.496,84 €	1.274,97 €	5.647,32 €
Reha-Sport	40.456,72 €	69.932,83 €	68.335,35 €	42.054,20 €
Schwimmen	26.425,81 €	94.375,15 €	111.745,37 €	9.055,59 €
Ski	10.224,00 €	20.051,28 €	15.529,33 €	14.745,95 €
Sportakrobatik	2.406,17 €	21.000,80 €	19.516,66 €	3.890,31 €
Tanzen	1.059,20 €	6.462,98 €	7.522,18 €	- €
Tauchen	13.203,56 €	8.897,73 €	10.994,22 €	11.107,07 €
Tennis	35.110,95 €	121.337,83 €	108.156,38 €	48.292,40 €
Tennishalle	44.382,19 €	80.481,27 €	76.573,95 €	48.289,51 €
Tischtennis	411,46 €	5.636,92 €	5.871,90 €	176,48 €
Triathlon	6.013,68 €	25.603,54 €	17.189,24 €	14.427,98 €
Turnen	3.217,20 €	15.590,41 €	14.132,17 €	4.675,44 €
Volleyball	12.106,37 €	5.800,97 €	3.747,95 €	14.159,39 €
Buskasse	2.375,24 €	6.548,20 €	5.793,25 €	3.130,19 €
Hauptkasse	112.321,92 €	1.165.683,94 €	1.152.139,05 €	125.866,81 €
Gesamt	553.110,53 €	2.287.188,67 €	2.252.787,15 €	587.512,05 €
Darlehensverbindlichkeiten				
	01.01.2014	Auszahlung	Tilgung	31.12.2014
KSK 6215024891 (1699)	181.411,48 €	- €	7.836,14 €	173.575,34 €
KSK 6215063593 (1695)	193.493,49 €	- €	4.296,24 €	189.197,25 €
KSK 6215063603 (1694)	386.893,33 €	- €	8.769,23 €	378.124,10 €
KSK 62150668831 (1692)	210.200,00 €	- €	532,75 €	209.667,25 €
RBB 250109290 (1698)	373.569,41 €	- €	9.069,64 €	364.499,77 €
RBB 350109290 (1697)	376.752,00 €	- €	9.235,17 €	367.516,83 €
RBB 450109290 (1696)	24.824,33 €	- €	5.667,47 €	19.156,86 €
RBB 550109290 (1693)	207.921,92 €	31.235,61 €	5.822,85 €	233.334,68 €
Tennishalle (zinslos)	84.200,00 €	- €	9.600,00 €	74.600,00 €
Fussball RBB	16.697,83 €	- €	11.245,78 €	5.452,05 €
Gesamt	2.055.963,79 €	31.235,61 €	72.075,27 €	2.015.124,13 €

Timo Gerhold

(Vorstands-
vorsitzender)

Johanna Jakob

(Vorstandsmitglied)

Die lt. § 23 der Vereinssatzung vorzunehmende Prüfung wurde durch die Mitglieder der Prüfungskommission vorgenommen.

Die Kommission bestätigt, dass die Belege mit den Aufzeichnungen übereinstimmen.

Die Kommission stellt den Antrag, den mit diesen Aufgaben betrauten Personen und dem Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen.

Die Mitglieder der Kassenprüfungskommission

Abteilungen	0 - 6		7 - 14		15 - 18		19 - 26		27 - 40		41 - 60		61 -		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	Total
Aerobic												4		10	0	14	14
Aqua-KISS	66	55	14	15											80	70	150
Badminton			5	2	3	3	5		8	5	6	3	3	1	30	14	44
Basketball			2	1	5		1				3		1		12	1	13
Boxen			5	2	6			3	2	1	3		1		17	6	23
Cheerleading				18	1	8	2	10	1	1					4	37	41
Eissport							1		2		5		4	4	12	4	16
Fitness					24	24	53	54	99	99	234	241	194	136	604	554	1158
Flamenco						1		2		2		1	1	1	1	7	8
Fußball	1		120	2	34		31		17	2	37		45	2	285	6	291
Gesamtverein	6	6	15	22	11	4	18	33	24	38	54	91	31	29	159	223	382
Handball	2	1	8	13	8	17	17	8	22	2	21	14	36	2	114	57	171
Hip-Hop				53	1	8		7							1	68	69
Hockey					2		9		9		4	1	4		28	1	29
Inline-Hockey			4		5		14		11	7	1				35	7	42
Jedermannsport											1		5		6	0	6
Judo	6		60	18	11	6	5	2	6	1	7	2	2	2	97	31	128
Ju-Jutsu		2	26	10	7	5	10	4	12	3	14	5	1		70	29	99
Karate	5		31	11	4	1	3								43	12	55
Kegelsport						1	2	1	6		7	7	11	3	26	12	38
Kickboxen			13	10	3	2	16	1	7		13	1			52	14	66
Kindersportschule	120	102	13	16	1										134	118	252
Koronarsport											12	9	94	35	106	44	150
Leichtathletik	8	6	11	13	3		1	3	4	4	11	6	18	24	56	56	112
Marathon							1	1	8	10	28	30	6	1	43	42	85
Musikzug	3	3	5	7	4	6	1	6	4	7	28	25	42	12	87	66	153
Parkour	11	1	77	7	18	1	8								114	9	123
Pétanquè							1				5	4	18	12	24	16	40
Radsport Kunst				1			1	2		1	1	6	2	2	4	12	16
Radsport Straße					7		5		11	3	28	4	6	1	57	8	65
Reha-Gruppe			3		3	4	3	2	3	7	27	95	140	281	179	389	568
Schwimmen	37	39	115	97	8	10	5	9	9	10	16	14	11	6	201	185	386
Senioren-sport													2	28	2	28	30
Ski			3	5	9	3	16	9	13	9	44	40	31	15	116	81	197
Sportakrobatik + Ballett		7	1	46	1	8		8	1	5	3	4	1		7	78	85
Tanzsport		10		16					1	1	29	35	16	12	46	74	120
Tauchsport		2	4	3	3	4	4	5	5	5	38	22	4	1	58	42	100
Tennis	1	6	33	36	11	16	8	18	17	18	50	33	85	30	205	157	362
Tischtennis			10	2	9		4		7		10	1	14		54	3	57
Triathlon						1	12		20	6	28	5	6		66	12	78
Turnen	2	3	1	61	1	8		13	2	4	2	9	2	1	10	99	109
Volkstanz												1		10	0	11	11
Volleyball							2	3	10	4	23	4	4		39	11	50
Wandergruppe													55	81	55	81	136
Gesamt	268	243	579	487	203	141	259	204	341	255	793	717	896	742	3339	2789	6128

Mitgliederstatistik Stand 01.01.2015

Ältestenrat

Seit der Delegiertenversammlung unseres Vereins am 4. Juni 2014 hat unser Ältestenrat, der laut Vereinssatzung aus neun Personen besteht, zwei neue Mitglieder: Margot Hatje und Karl-Heinz Rother, beide bis dahin Mitglieder im Präsidium. Sie ersetzen Werner Gernand, der auf eine Wiederwahl verzichtete und den im Jahre 2013 leider verstorbenen Jürgen Prinz.

Neu ist auch, dass die bisherige Präsidentin des KSV Baunatal und jetzige Ehrenpräsidentin, Usch Harms, nunmehr nicht nur ständig an den Sitzungen des Ältestenrates teilnimmt, sondern auch als Sprecherin dieses Gremiums fungiert. Unterrichtet wird der Ältestenrat in den monatlich stattfindenden Sitzungen in erster Linie vom Vorstandsvorsitzenden Timo Gerhold.

Die Aufgaben des Ältestenrats haben sich auch im neuen, abgelaufenen Geschäftsjahr natürlich nicht wesentlich geändert. Wie immer stehen Vereinsangelegenheiten auf der Tagesordnung, häufige Geburtstagsbesuche, Besuche der Jahreshauptversammlungen der Abteilungen, Kranzniederlegung am Volkstrauertag oder die Unterstützung bei der Durchführung des Kindergesundheitstages sind einige Beispiele aus dem Tätigkeitsbereich des Ältestenrates.

Ein besonderes Augenmerk soll heute auf die Archivbearbeitung des KSV Baunatal durch die Mitglieder des Ältestenrates gelenkt werden. Dafür hat dankenswerterweise die Kasseler Sparkasse einen zusätzlichen Raum zur Verfügung gestellt, in dem unter der Federführung von Kurt Kümmel Akten abteilungsweise digitalisiert und eingescannt werden, um sie Interessierten zugänglich zu machen. Eine hochinteressante Daueraufgabe, die gerade für einen Verein, der auf Traditionen Wert legt, von nicht unerheblicher Bedeutung ist. Der Ältestenrat bestückt und pflegt im Übrigen auch den Schaukasten des KSV Baunatal, der an dem Gebäude der Kasseler Sparkasse angebracht ist und der durchaus Aufmerksamkeit verdient.

Apropos Archiv: Sehr interessant ist das Archiv, das Manfred Schramm zur langjährigen Geschichte unserer Fußballabteilung erstellt hat. Über vier Jahre hat er daran gearbeitet und aktualisiert es ständig auch weiterhin. Mit Beginn der Saison 1963/1964 bis heute ist minutiös alles das dargestellt, was den Fußball im KSV Baunatal auszeichnet: eine Fundgrube für jeden Fußballinteressierten. Wir können Manfred Schramm für sein riesiges und vorbildliches Engagement nur herzlich danken. Einzusehen ist das Archiv unter www.ksvbaunatalfussballarchiv.de .

Die Mitglieder des Ältestenrates stehen zwar nicht mehr in vorderer Funktion im Verein, sie sind aber über Jahre und Jahrzehnte mit Herz und Verstand dem KSV Baunatal verbunden.

Bärbel Neusel

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

„29 Jahre Herzsport im KSV Baunatal-Unverzichtbare Lebenshilfe“

Die Herzsportgruppe des KSV Baunatal war auch im Jahr 2014 eine herausragende Anlaufstelle für Herz- und Kreislaufkranke in der ambulanten Nachsorge. Damit leisten wir auch 29 Jahre nach Gründung der Herzsportgruppe im Präventivsport eine unverzichtbare Arbeit.

Koronarsport mit Qualitäts-Zertifikat

Die Koronarsportgruppe des KSV Baunatal verfügt ab 2014 für die vier Sportgruppen über ein Zertifikat des Indikationsbereichs Innere Medizin. Das ist eine Anerkennung unserer bisherigen Arbeit und zugleich Verpflichtung und Ansporn, die Qualität unserer Angebote zu halten und weiter zu verbessern. Darin sind sich Trainer/innen, Ärzte und der Vorstand einig. Mit dieser Zertifizierung wird das Angebot bestätigt, aber auch jährlich überprüft.

Hohe Anforderungen

Das bundeseinheitliche Anerkennungsverfahren von Rehabilitationsgruppen ist ein wichtiger Schritt zu einem einheitlichen Qualitäts-Management(QM) im Bereich des Gesundheitssports. Das QM arbeitet auf mehreren Ebenen. Dies sind das Zertifizierungsverfahren, die Übungsleiter-Qualifikation, die laufende Prüfung der Angebotsqualität und das Beschwerdemanagement. Diese Vorgaben haben wir bei unserer Arbeit weiterhin im Blick, um den erreichten hohen Standard im Koronarsport zu halten.

Entwicklung

Von 135 Mitgliedern im Jahr 2011, konnten wir uns im Jahr 2013 auf 146 Mitglieder und im Jahr 2014 auf 148 steigern. Zurzeit haben wir 84 Sportler/innen mit Verordnung (75 im Jahr 2013) und 49 ohne eine Bezuschussung der Krankenkassen (57 im Jahr 2013). Um den Herzsport weiterhin finanzieren zu können, verstärkten wir auch im Jahr 2014 unsere Gespräche mit jenen Mitgliedern, deren Verordnung vor dem Ablauf war. Das hat dazu geführt, dass sich die Zahl der Nachfolgeverordnungen gesteigert werden konnte. Sinkt die Anzahl der Verordnungen zu stark, haben wir Schwierigkeiten die Aufwandsentschädigung für die Übungsleiter und Ärzte zu entrichten. Alle anderen Funktionen innerhalb unserer Abteilung werden ehrenamtlich erfüllt. Bei 148 Mitgliedern haben wir 23 Passive, 10 Übungsleiter und 120 Aktive im Herzsport sowie 11 Nichtmitglieder. An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass im Jahr 2014 der Sport zweimal ausfallen musste. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2015 keine Ausfälle haben werden.

Nachstehend eine Aufzeichnung unserer Altersstruktur:

älter als 80 Jahre 22 Mitglieder
älter als 70 Jahre 66 Mitglieder
älter als 60 Jahre 41 Mitglieder
jünger als 60 Jahre... 19 Mitglieder

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Koronar- und Seniorensportabteilung des KSV Baunatal war besser besucht als im Jahr zuvor, wo die Beteiligung überschaubar war. Der Vorstand hofft, dass zukünftig noch mehr Interesse gezeigt wird. Immerhin geht es bei solchen Zusammenkünften auch darum, einen kritischen Blick auf das Erreichte zu werfen und Ideen in die Gestaltung der weiteren Arbeit einzubringen.

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Neben der Wahl des neuen Vorstandes konnte kein Festausschuss ins Leben gerufen werden. Auch eine geplante Nachwahl scheiterte am Interesse an einer Mitarbeit. Konsequenter Weise hat der Vorstand daraufhin die geplante Weihnachtsfeier abgesagt. Verschiedene Mitglieder haben daraufhin den Vorschlag unterbreitet, die Weihnachtsfeier in abgespeckter Form durchzuführen. Allerdings hat sich kein Mitglied zur Mitarbeit bei der Vorbereitung einer Feier bereiterklärt.

Besuch VW-Werk Baunatal

Bei einer Führung gab es für 20 Koronarsportler vielfältige Einblicke: Die Bereiche Getriebekonstruktion, Presswerk/Karosseriebau, Abgasanlagenfertigung, die Aggregateaufbereitung und das Original Teile Center (OTC) wurden vorgestellt sowie ein Konzern-Überblick gegeben. Im Volkswagen Werk Kassel in Baunatal werden seit einem halben Jahrhundert viele Teile für den gesamten Konzern produziert. Mit Getrieben, Karosserieteilen und Abgasanlagen werden über sieben Konzernmarken von Kassel aus versorgt. Das zweitgrößte inländische Werk bietet über 16.000 Mitarbeitern einen attraktiven und leistungsorientierten Arbeitsplatz. Im Süden schließt sich das Volkswagen Vertriebszentrum an das Werk an. Von hier aus werden Fahrzeuge auf der ganzen Welt mit Originalteilen versorgt. Auch für viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon vor vielen Jahren in Rente gegangen sind, war der Besuch ein großes Erlebnis. Besonders die hohe Automatisierung beeindruckte

Qualifizierte Anleitung

Unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter/Innen der Abteilung Koronarsport des KSV Baunatal, wird unseren 148 Mitgliedern auch in Zukunft ein der Zertifizierung entsprechendes Übungsprogramm angeboten. Eine laufende Qualifikation der eingesetzten Übungsleiter ist zwingend für eine Lizenzverlängerung erforderlich. Damit wird gewährleistet, dass die Leistungen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden. Denn nach den gesetzlichen bzw. vertraglichen Bestimmungen darf der Rehabilitationssport in Herzgruppen nur durch Übungsleiter mit entsprechender Lizenz bzw. Qualifikationsnachweis durchgeführt werden. Und nur die zertifizierten Sportgruppen können ihre erbrachten Leistungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen.

Trainingsstätte

Der Koronarsport findet an jedem Samstag zwischen 08:30 Uhr und 11:30 Uhr in der Waldsporthalle Rengershausen statt. Die Abteilung Koronarsport erfüllt mit ihren sportlichen Inhalten und Angeboten die Qualitätsstandards für die Durchführung von Rehabilitationssport. Kriterien zur Erfüllung der Qualitätsstandards sind u.a., dass der Koronarsport von zertifizierten Trainer/innen angeleitet wird, die Räumlichkeiten, Materialien und Geräte hinsichtlich der Zielsetzung für den Rehabilitationssport zweckmäßig und angemessen sind, die Größe der Sportgruppen 20 Personen nicht überschreitet, zu jeder Trainingseinheit ein Arzt anwesend ist und auch der lebensrettende Notfallkoffer und der Defibrillator vorhanden sind.

Herzsport erhöht Lebensqualität

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind seit einigen Jahren nicht nur die gesundheitliche Gefahr Nummer eins, sondern haben in einigen Bevölkerungsgruppen sogar zugenommen – und das nicht zu knapp. Neueste Untersuchungen der Krankenkassen zeigen das deutlich auf.

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Das Interesse und der Zulauf derjenigen, die mit einem gezielten Herzsport wieder mehr Lebensqualität erreichen wollen, der reißt nicht ab. Er ist so hoch, dass wir beim Herzsport an die Grenzen des Machbaren gestoßen sind. Unter Aufsicht von Ärzten und der Anleitung zertifizierter Trainer führen vier Gruppen jeweils am Sonnabend in der Waldsporthalle Rengershausen Herzsport durch. Der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (HBRS) schreibt vor, dass die Gruppengröße von 20 Personen nicht überschritten werden darf. Solange diese Festlegung gilt, können bei uns nicht mehr als 80 Betroffene Herzsport treiben. Anderenfalls droht der Verlust der Zertifizierung. Die können wir nicht aufs Spiel setzen. Deshalb hat sich der Vorstand der Herzsportgruppe gezwungen gesehen einen vorläufigen Aufnahmestopp festzulegen. Interessenten kommen auf eine Warteliste.

Verantwortlich handeln – regelmäßig trainieren

Unsere Herzgesundheit haben wir selbst in der Hand. Eine gesunde Lebensweise schützt Patienten mit Koronarer Herzkrankheit oder einem bereits erlittenen Herzinfarkt vor einem Fortschreiten der Erkrankung. Regelmäßige Bewegung wirkt sich positiv auf das Herzkreislaufsystem aus und verbessert die Durchblutung des Körpers und seine Leistungsfähigkeit. Auf diesen Zusammenhang versuchen wir bei jeder passenden Gelegenheit hinzuweisen. Wie jeder Muskel braucht auch das Herz regelmäßiges Training, um optimal arbeiten zu können. Schon beim täglichen Spaziergang von nur 30 Minuten bzw. dem wöchentlichen Herzsport von 90 Minuten passt sich der Körper den Belastungen optimal an.

Seniorensport

Aus der Zuarbeit von Sportfreundin Hildegard Kühn geht hervor, dass die Gruppe der Seniorensportler derzeit 32 Mitglieder umfasst. Es gibt 18 Aktive und zwischen 12 und 15, die tatsächlich anwesend sind. 14 haben das 80. Lebensjahr überschritten und sind beitragsfrei. Bei den Seniorensportlern gibt es keine Zugänge, aber auch keine Abgänge im Berichtszeitraum.

Freitags um 14:30 Uhr findet die Gymnastik statt. Danach gibt es manchmal noch einen Kaffee in der Sportwelt. Zwei Mal im Jahr gehen die Seniorensportler auf Reisen. Zu diesen Veranstaltungen kommen auch Mitglieder, die wegen ihres hohen Alters keinen aktiven Sport mehr ausüben können. Ohne die entsprechende Vorbereitung und Organisation durch eine Sportfreundin wären solche Veranstaltungen undenkbar. Einmal im Monat findet außerdem eine kleine Wanderung mit dem Besuch eines netten Cafe's statt. Solche Angebote werden sehr gern angenommen.

Ärzteteam

Unser Ärzteteam, bestehend aus Dr. Weber, Dr. Sendler, Dr. Rabani, Dr. Thamer, Dr. Bohn, Dr. Dyarmand, und Dr. Hecke sorgte sich auch 2014 auf routinierte und fürsorgliche Art und Weise um unsere Herzsportler.

Übungsleiter

Alle Übungsleiter haben einen qualitativ hochwertigen Wissensstand, da sie an regelmäßigen Fortbildungen des Behindertensportverbandes zur Lizenzverlängerung teilnehmen müssen. Gegenwärtig ist die Herzsportgruppe durch vier Zertifikate nachweislich zertifiziert.

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Dorene Strebe-Brückmann, Katrin Eschstruth, Ute Döring-Köhler, Nicole Krug, Eva-Marie Krenkel, Anja Griese, Ute Fischenich, Reinhard Fehr, Michael Bischoff, Petra Eckhardt und Harry Apelt vermitteln neben den wichtigen physiologischen Aspekten immer wieder viel Lebensfreude während der Übungsstunden. Sie haben uns auch im Jahr 2014 mit professionellen Einsatz und fachlicher Kompetenz begleitet.

Dank für engagierte Arbeit

Ich möchte mich persönlich bei allen Vorstandskollegen für die im Jahr 2014 geleistete, ehrenamtliche Tätigkeit bedanken. Ob als Schriftführer, Kassierer, Gerätewart, Webmaster, Pressewart oder im Trainer-Lizenzmanagement wurde viel Zeit und Herzblut eingebracht. Herzlichen Dank auch für das Engagement der Übungsleiter und der Ärzte im Berichtszeitraum. An dieser Stelle möchte ich auch allen danken, die uns bei unserer Arbeit im Jahr 2014 unterstützt und tatkräftig geholfen haben. Diesen Dank verbinde ich mit dem Wunsch, dass wir zukünftig mehr engagierte Mitglieder als bisher mit kreativen Ideen und persönlichem Einsatz an der Seite des Vorstandes haben.

Für uns Alle hoffe ich auf ein positives Jahr 2015.

Lothar Apel



Basketball

Die Basketballabteilung betreibt seit Jahren gute Jugendarbeit, kann aber leider die Jugendmannschaft nicht zum Spielbetrieb anmelden, da die Voraussetzungen dafür nicht geleistet werden können. Es fehlen immer noch Schiedsrichter und freiwillige Helfer für den Anschreibetisch.

Die Abteilung verzeichnet trotzdem wieder neue Zugänge und der Trainingsbetrieb läuft unter der Leitung von Franklin Battle sehr zufriedenstellend.

So kann man die Jugendarbeit in der Abteilung trotz geschilderter Probleme als sehr positiv betrachten.

Thomas Trop

Eissport

Zum Abschluss der Saison 2013/14 wurde das 5. Präsidiumsturnier im Eisstockspiel in der Kasseler Eissporthalle mit großem Erfolg veranstaltet. Bürgermeister Manfred Schaub, die Fraktionsvorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenden Parteien, Sebastian Stüssel, Edmund Borschel und Präsidiumsmitglieder des KSV Baunatal traten zum sportlichen Wettkampf um den Siegerpokal an. Nach spannenden Wettkämpfen war der Sieger ermittelt. Der Pokal wurde vom Abteilungsleiter an die Mannschaft „Eskimo“ mit Vera Berdi, Edmund Borschel und Sascha Wagner überreicht.



Christoph Klein und Manfred Schaub beim Abschuss



Eissport



Siegerehrung der Mannschaft „Eskimo“

Eisstockschießen mit Firmen konnten nicht durchgeführt werden. Die Hallenbetreiber stellten keine Eiszeiten zu vernünftigen Konditionen und Zeiten zur Verfügung.

Nach dem Wechsel der Hallenbetreiber war unklar, ob es für die Baunataler Eisstockspieler wieder eine Trainingszeit in der Eissporthalle geben würde. Nach mehrmaligen Telefongesprächen des Abteilungsleiters mit der Inhaberin Frau Kimm und Besuch vor Ort, wurde im November eine Eiszeit, Dienstag von 20:30 bis 22:00 Uhr, den Eisstockspielern zugeteilt. Das Training konnte starten. Leider war die Teilnahme unserer Eisstockspieler sehr dürftig.

Ende November wurde die Bundesliga West in Frankfurt ausgetragen. Die Baunataler meldeten eine Mannschaft. Kurzfristig musste vor der 2-tägigen Veranstaltung die Mannschaft wegen Erkrankung eines Spielers abgesagt werden. Ersatzspieler konnten kurzfristig, durch private Termine verhindert, nicht nominiert werden. Somit ist die Mannschaft aus der Bundesliga West in die Hessische Oberliga abgestiegen. In der Saison 2015/16 wird der Wiederaufstieg angestrebt.

Im Jahr 2015 besteht die Abteilung Eissport im KSV Baunatal 35 Jahre. Unsere Mitglieder werden alle älter und müssen den aktiven Sport aufgeben. Leider ist es nicht gelungen, junge Spieler zu aktivieren. Die Teilnahme an Wettbewerben und Meisterschaften wird von den jüngeren Eisstockschießern nicht angenommen. Die Wettkämpfe beginnen, wegen der teuren Hallenmieten, bereits um 7:00 Uhr. Die Abfahrt von Baunatal nach Bad Nauheim oder Frankfurt, erfolgt je nach Wetterlage, um 4:30 oder 5:00 Uhr.

Dennoch geben wir momentan nicht auf. Das Motto lautet:

„35 Jahre Eisstockschießen in Baunatal“

Mehr Informationen über den Eisstocksport und die Eissportabteilung des KSV Baunatal sind auf der Homepage, <http://eissport.ksv-baunatal.de> zu erhalten

Peter Dittmar

Flamenco

Das Jahr 2014 war für die Flamenco Gruppe Carmen ein erfolgreiches und auftrittsvolles Jahr! Die Gruppe konnte sowohl bei Stadtfesten, Geburtstagen als auch auf dem internationalen Fest in Lohfelden und diversen anderen Veranstaltungen das Publikum begeistern. Der Höhepunkt des Jahres 2014 war im Dezember der Märchenball in Baunatal, wo die Gruppe vor mehr als 500 Zuschauern als krönender Abschluss auftrat.

Letztes Jahr war es der Gruppe möglich, sich in neuen Kleidern zu präsentieren und sorgte somit für noch mehr Präsenz auf den Bühnen.

Ein „Best OFF“ Video der Gruppe ist auf der Homepage des KSV zu finden. Weitere Informationen findet ihr auch auf Facebook unter „KSV Flamencogruppe Carmen“.
(<https://m.facebook.com/ksvflamencogruppe>)

Diese Gruppe macht dem Namen internationale Flamencogruppe „Carmen“ alle Ehre, denn die Mitglieder kommen aus Deutschland, Spanien, Frankreich und Kuba.

Die KSV Flamencogruppe trainiert einmal wöchentlich in der Waldsporthalle in Rengershausen. Über weitere neue Mitglieder würden sich die Mädels von der Gruppe sehr freuen!

Melanie Coppola



Fußball

Ein turbulentes Jahr mit vielen Höhen und Tiefen liegt hinter der Senioren Fußball-Abteilung. Nach einer erfolgreichen Rückrunde konnte unsere Mannschaft den sportlichen Abstieg aus der Regionalliga Südwest leider nicht verhindern. Doch auf Grund der beiden Aufsteiger in die 3. Liga, dem Rückzug der Eintracht Frankfurt U23 und der Insolvenz des SSV Ulm konnte unser Team letztlich als Vorletzter in der Liga bleiben.

Bereits vor der Saison wusste man wie schwer es sein wird, die Herausforderung im Profiumfeld der vierthöchsten Spielklasse als „Feierabend-Fußballer“ zu bewältigen. Finanziell sind der Abteilungsleitung auch in dieser Saison die Hände gebunden, sodass die Bedingungen die gleichen wie in der ersten Regionalliga-Saison sind. Trotzdem hat man es geschafft, eine wettbewerbsfähige Mannschaft auf die Beine zu stellen, welche sich durch Ehrgeiz, Charakter und Willensstärke von keinen Rückschlägen aus der Bahn werfen lässt.



Nicht nur der finanzielle Aufwand, sondern auch die organisatorischen Abläufe stellen unsere Abteilung immer wieder vor neue Herausforderungen. In welchem Tempo unsere ehrenamtlichen Helfer in diese Aufgaben rein gewachsen sind, ist ebenso bemerkenswert wie herausragend! Ein Amateurverein mit unseren Mitteln kann nur durch das außergewöhnliche Engagement seiner Mitglieder in einer Profiligen bestehen. Damit auch im kommenden Jahr weiter ein Hauch von Profifußball durch das Baunataler Parkstadion weht gilt es, in der Endphase der Saison alle Kräfte zu bündeln, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Fußball

Neben dem Klassenerhalt am „Grünen Tisch“ bei der Regionalligamannschaft konnten wir mit unserer U23 die Meisterschaft in der Gruppenliga und den damit verbundenen Aufstieg in die Verbandsliga Nord feiern. Unsere junge Mannschaft befindet sich leider ebenfalls im Abstiegskampf, konnte sich jedoch im Winter nochmal mit einigen erfahrenen Spielern verstärken und ist auf einem guten Weg, das Ziel „Klassenerhalt“ zu erreichen. Als Bindeglied zwischen Junioren und Seniorenmannschaft ist uns viel daran gelegen, diese sportlich attraktive Liga zu halten, denn nur so können wir die Talente unserer Jugendarbeit nahtlos in den Seniorenbereich integrieren.

Autor: Kim Sippel

Fußball Jugend

Die Jugendmannschaften des KSV Baunatal können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken:

Die A-Jugend schaffte den Wiederaufstieg in die Hessenliga. Die B1 konnte den Klassenerhalt in der Hessenliga am Ende einer großen Aufholjagd leider nicht mehr schaffen. Somit musste die B2 automatisch auch den Gang in die Kreisliga antreten.

Die C1 konnte in der Hessenliga einen starken 4. Platz erzielen. Die C2 war als jüngerer Jahrgang in der Gruppenliga vorne mit dabei. Die D1 konnte die Meisterschaft in der Gruppenliga erspielen. Die D2 setzte sich in der Kreisliga durch.

Die E1 konnte die Kreisliga, den Pokal, die Hallenkreismeisterschaft und die Regionalmeisterschaft für sich entschieden. Die E2 wurde dritter in der Kreisklasse Gruppe 1. Die F1 und F2 nahmen erfolgreich an den Spielen in ihren Gruppen teil.

Ausblick auf die laufende Saison:

Die A-Jugend steht in der Hessenliga im Abstiegskampf, ist aber in der Lage die Klasse zu halten. Die B1 dominiert die Gruppenliga deutlich und wird an den Aufstiegsspielen zur Hessenliga teilnehmen. Die B2 hat noch einige Spiele nachzuholen, hier ist das Ziel ganz klar der Aufstieg in die Gruppenliga.

Die C1 ist auf einem überragenden 2. Platz in der Hessenliga und Spitzenreiter Wehen dicht auf den Fersen. Die C2 dominiert die Gruppenliga und wird das Ziel Aufstieg in die Verbandsliga schaffen. Die D1 spielt um die Meisterschaft in der Gruppenliga. Die D2 spielt um die Meisterschaft in der Kreisliga.

Die E1 spielt um die Meisterschaft der Kreisliga und konnte in der Halle die Kreismeisterschaft und Regionalmeisterschaft gewinnen. Die E2 spielt vorne in der Kreisklasse Gruppe 1 mit. Die F1 spielt um die Meisterschaft in ihrer Gruppe und hat die Hallenkreismeisterschaft der F-Junioren gewonnen. Die F2 spielt um die Meisterschaft in ihrer Gruppe.

Alle Trainer und Spieler sind voll motiviert die gesteckten Ziele zu erreichen um diese Saison wieder mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Bei den meisten Mannschaften liegen wir voll auf Kurs und werden den angepeilten Erfolg am Ende auch einfahren.

Eyk Halberstadt - Jugendleiter

Handball

Im abgelaufenen Geschäftsjahr setzte sich der Vorstand der Handball-Abteilung wie folgt zusammen:

1. Abteilungsleiter:	Karl-Heinz Gerlach
2. Stellvertretender Abteilungsleiter:	Uwe Oschmann
1. Kassierer:	Moritz Baettge
2. Kassierer:	Stefan Schmidt
1. Jugendkoordinator:	Tobias Oschmann
2. Jugendkoordinator.	Max Malte Wagenführ
Schriftführer	Uwe Oschmann
Pressewesen	Uwe Oschmann

Im erweiterten Vorstand waren tätig:

Mitgliederbetreuer:	Hans Hartung
Vorstand-Festausschuss:	Heinz Käse, Dieter Enderlein

Aktivitäten der Abteilung im Jahr 2014

Auch 2013/14 hatte die Handball-Abteilung, abseits vom Handballgeschehen, ihren Mitgliedern wieder einiges zu bieten.

Im September 2013 wurde die 39. Zeltkirmes ausgerichtet. Hier waren Heinz Käse und Dieter Enderlein vom Festausschuss, sowie Karl-Heinz Gerlach an vier Tagen voll gefordert. Im November 2013 engagierte sich die Abteilung, zusammen mit der HSG Baunatal, wieder bei der Hallensportshow „Adrenalin“, sowohl mit dem Zeltaufbau als auch bei der Bewirtung im VIP-Zelt.

Im April 2014 organisierten die Jugendkoordinatoren eine 2-tägige Reise nach Hannover. Hier besuchten die jungen Handballer ein Bundesligaspiel beim heimischen TSV Hannover-Burgdorf. Im August 2014 reisten die älteren Handballer zum Weinfest von Dr. Hubert Gänz nach Guldental a. d. Nahe.

Auch der Mitgliederbetreuer und KSV-Torhüterlegende Hans Hartung, hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Hände voll zu tun. Er gratulierte im Namen der Abteilung den Mitgliedern, die runde Geburtstage und Jubiläen begingen.

Das sportliche Geschehen in der HSG Baunatal

Die Handball-Spielgemeinschaft-Baunatal stellte in der abgelaufenen Saison 2013/14 insgesamt 13 Mannschaften.

Männer:	3 Mannschaften (Oberliga-Hessen, Bezirksoberliga, Bezirksliga)
Frauen:	1 Mannschaft (Bezirksoberliga)
Weibliche Jugend:	3 Mannschaften (Bezirksoberliga, Bezirksliga)
Männliche Jugend.	4 Mannschaften (Bezirksoberliga, Bezirksliga)
Minis und Super-Minis	

Handball

1. Männermannschaft / Oberliga-Hessen Saison 2013/14

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter den Handballern des KSV/HSG Baunatal. Mit dem Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Oberliga-Hessen, der mit sensationellen 987:708 Toren und 51:1 Punkten erreicht wurde, ging auf den Punkt genau eine Dreijahresplanung auf.

Für die neue Oberliga-Saison sprach der HSG-Vorstand allen Spielern, sowie dem Trainer sein vollstes Vertrauen aus, denn die Mannschaft hatte die Qualität, sich in der vierten Liga zu etablieren. Doch die Saisonvorbereitung stand unter keinem guten Stern. Die Trainingsbeteiligung mit 73% war gegenüber der Vorsaison (97%), eher mäßig. Dies lag vor allem daran, dass berufliche Veränderungen, sowie Klausuren eine größere Trainingsbeteiligung verhinderten. So holprig die Vorbereitung verlief, so holprig ging das Team in die neue Saison. Die ersten sechs Spiele gingen mal deutlich und mal weniger deutlich verloren. Dies lag vor allem daran, dass die Mannschaft in den letzten 10 - 15 Spielminuten aufhörte, ihr Spiel zu spielen und dem Gegner das Geschehen überlies. Dies lag nicht an der konditionellen Verfassung der Spieler, sondern eher an ihrer mentalen Einstellung. In der dominanten Aufstiegssaison konnte die Mannschaft ab der 50. Minute einen oder sogar zwei Gänge zurückschalten. In der Oberliga jedoch durften sie sich dies nicht erlauben, denn in dieser Liga waren 60 Minuten am Limit gefordert.



Oberliga-Hessen: Derby vor vollem Haus - HSG Baunatal gegen den TSV Vellmar in der Rundsporthalle (Foto:publishartist.de)

Den offensichtlichen mentalen Mangel konnte Trainer Gunnar Kliesch nicht abstellen und der Vorstand sah sich zum Handeln gezwungen. Kliesch wurde von seinen Aufgaben entbunden und Daniel Untermann übernahm das Traineramt bis zum Saisonende. Gleich in seinem ersten Spiel als Trainer gegen Hanau, drehte seine Mannschaft nach einem 22:25 Rückstand das Spiel zu einem 26:25 Sieg. Doch die Spiele danach verliefen weiterhin durchwachsen. Dass die Mannschaft in der Liga mit etwas mehr Glück mithalten können, zeigte der Sieg in Gensungen (26:27), das Remis zuhause gegen den späteren Meister HSG/VfR Wiesbaden (36:36) und der 39:38 Heimsieg gegen 3. Liga-Absteiger TV Gelnhausen.

Handball

Doch im direkten Abstiegskampf verschenkte die Mannschaft die Big Points. Nach nur einer Saison 4. Liga, musste das Team mit 11:41 Punkten im Mai 2015 den Gang in die Landesliga antreten.

2. Männermannschaft / Bezirksoberliga

Bei der 2. Männermannschaft, die in der Bezirksoberliga spielte, verlief die Saison nicht so, wie es sich viele erhofft hatten. Das Team hatte über den Saisonverlauf hinweg mit einigen Ausfällen zu kämpfen und belegte am Ende den 11. Tabellenplatz.

3. Männermannschaft / Bezirksliga B

Die 3. Mannschaft der HSG Baunatal spielt in der Bezirksliga B und ist zum einen mit jungen und zum anderen mit sehr erfahrenen Spielern besetzt. Aber auch in der abgelaufenen Saison hatte die Mannschaft immer wieder mit personellen Problemen zu kämpfen, sodass das Team mit dem 11. Tabellenplatz die Saison abschloss.

1. Frauenmannschaft / Bezirksoberliga

Die jungen Damen der HSG Baunatal spielten eine am Ende doch erfolgreiche Saison in der Bezirksoberliga. Mit 11 Siegen, 2 Remis und 7 Niederlagen, schloss das Team um Trainer Chris Treutler mit dem fünften Tabellenplatz ab. Mit etwas mehr Glück und Selbstvertrauen in die eigene Leistung, wäre auch noch mehr drin gewesen.

Bericht aus der Jugendabteilung der HSG Baunatal

Die Jugendabteilung der HSG Baunatal ging mit acht Jugend-, sowie zwei Minimannschaften in die vergangene Spielzeit 2013/2014. Dabei spielte die weibliche C-Jugend in der Oberliga Nord und die männliche E-Jugend wurde Vize-Berücksmeister. Die weiteren Platzierungen gestalteten sich wie folgt:

Männliche B-Jugend:	6. Platz bezirksübergreifende Bezirksoberliga
Männliche C-Jugend:	4. Platz Bezirksoberliga
Männliche D-Jugend:	5. Platz Bezirksliga
Weibliche A-Jugend:	3. Platz Bezirksoberliga
Weibliche D-Jugend:	7. Platz Bezirksliga
Weibliche E-Jugend:	4. Platz Bezirksliga

Jugendfahrt nach Hannover

Vom 16.04. – 17.04.2014 fand die dritte Jugendfahrt der HSG Baunatal statt. Ziel der Fahrt, an der 78 Mitglieder der HSG-Jugend teilnahmen, war Hannover. Nach der Anreise mit einem Reisebus und zwei Kleinbussen, wurde das SeaLife Hannover besichtigt. Anschließend an einen freien Nachmittag in Hannover wurde das Bundesligaspiel zwischen dem TSV Hannover-Burgdorf und dem Bergischen HC besucht. Am nächsten Tag ging es in den Heidepark Soltau. Die Fahrt stellte den Saisonabschluss im Jahr 2014 dar.

In die folgende Spielzeit 2014/2015 ging die HSG Baunatal mit neun Jugend-, sowie zwei Minimannschaften.

Karl-Heinz Gerlach / Uwe Oschmann
Abteilungsleitung Handball

Hockey

Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen

Dieses „geflügelte Sprichwort“ kennt eigentlich jeder. Die Hockeyaktiven der VW-Stadt befolgen diese Redensart der kleinen Schritte in fast allen organisatorischen Bereichen. Einerseits im Mitgliederbestand, andererseits im Nachwuchsbereich und auch im sportlichen Erfolgsbereich. Schlussendlich in der Vorbereitung auf das großes Jubiläumsereignis 2016.

Mitgliederbestand und Betreuung auf gutem Weg

Stabilisiert hat sich der jährliche Mitgliederbestand in der Hockeyabteilung seit 2 Jahren bei ca. 30 Mitgliedern. Abgänge und Zugänge während des Jahres halten sich damit die Waage.

Schulhockey-Bemühung wurde letztendlich nicht belohnt

Eine Hockey AG wurde wieder an der Erich-Kästner-Schule durch den ehemaligen KSVer Alan Scott ins Leben gerufen. Er leistet dort als zukünftiger Lehrer seine Referendarzeit vor dem Examen ab. Eine Gruppe von bis zu 10 Jugendlichen im Alter von 16/17 Jahren hatte dort im Frühjahr 2014 großen Spaß am Hockeyspiel. Ziel sollte es sein, diese Jugendlichen im Verein bei der Stange zu halten. Leider kamen dann nach den Sommerferien nur drei Jugendliche aus der Gruppe zum Verein. Alle anderen sind in der Schulweiterbildung oder in einer Lehre eingespannt und fanden nie den Weg zum KSV. Den Hauptgrund für den fehlenden Schwung an den Schulen sieht der Hockeyvorstand im großen weiteren Freizeit- und Schulsportangebot. Da bleibt der erfolgreichsten deutschen Mannschaftssportart bei Olympia (Gold für das Herrenteam in 2012 in London, Herren und Damen Europameister 2013) nur die Rolle als Randsport in Nordhessen übrig.

Feld- und Hallenhockey bleiben Standbeine im KSV Baunatal

Das altersmäßig recht junge Herrenteam schloss die Hallensaison 2013/2014 in der hessischen 4. Verbandsliga, genannt „Nordhessenliga“ – da dort Kassel, Rotenburg, Fulda, und Baunatal vertreten waren – im Februar mit dem 6. Platz ab. Da alle hessischen Ligen auf sechs Teams je Klasse in einem Zeitraum von zwei Jahren reduziert werden, erwischte es als Absteiger Fulda und Baunatal.

In der Feldsaison 2014 wurde nach fünf aufeinander folgenden Teilnahmen das Pfingstturnier in Bruchsal durch die jungen Herren abgesagt. Wieder, seit 2008 nahm man an der Kleinfeldmeisterschaft in Niedersachsen teil. Personell immer wieder durch Ausfälle geschwächt, belegte das Team im Juni in der Abschlusstabelle 2013/2014 den 7. Platz. In die neue Kleinfeldsaison 2014 / 2015 im September starteten die Herren in Hildesheim mit zwei Niederlagen. Die Saison wird ab Mai 2015 mit Turnieren in Braunschweig und Juni in Baunatal fortgesetzt.



Hockey

Im Oktober, zum Hallenstart, wurden Turnierteilnahmen in Kassel und Helmstedt mangels Interesse abgesagt. Die Hallenrunde 2014/2015 startete daher im November mit dem ersten Punktspieltturnier in der 5. Verbandsliga in Bad Homburg und setzte sich über Offenbach, Frankfurt, Fulda und schlussendlich Baunatal fort. In zehn Hallenspielen gelang nur ein Sieg und damit wurde das unerfahrene Herrenteam neben dem zweiten Absteiger THC Höchst II in die 6. Verbandsliga durchgereicht.

Höhepunkte der Abteilung

Bei der JHV im März standen turnusmäßig Wahlen auf der Tagesordnung. Nach Vorschlag des Gremiums wurde der bestehende Abteilungsvorstand einstimmig wiedergewählt und die Funktion des Pressewartes neu besetzt.

Der Abt.-Vorstand setzt sich bis 2016 (siehe Bild) zusammen:

1. Vorsitzender:

Wolf-Michael Haupt (vorn links)

Sportwart und stellvertr. Vorsitzender:

Alexander Hass (hinten Mitte)

Kassenwart:

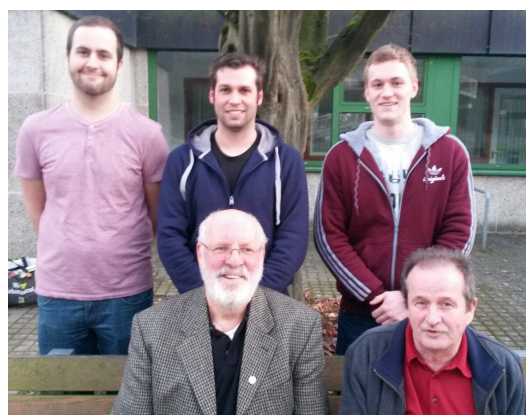
Arnold Langer (vorn rechts)

Jugendwart:

Colin Feder (hinten rechts)

Pressewart:

Marcel Krug (hinten links)



Die Sportlerehrung vom KSV und der Stadt Baunatal für 2013 fand diesmal ohne Hockeybeteiligung statt. U60-Nationalspieler und Teammanager Wolf-Michael Haupt hatte zwar bei der Veteranen-(Grand Masters) Europameisterschaft in Antwerpen den 3. Platz mit dem A-Team (Manager) und als Aktiver den 6. Platz im Ü-60 B Team belegt. Als Vorbild der Abteilung verzichtet er aber auf eine Ehrung. Abgeschlossen wurde das Jahr im Dezember mit dem traditionellen Weihnachtsessen. Nach viermaligem Treffen im China-Restaurant in Baunatal-Großenritte, zum zweiten Mal im vereinseigenen Bistro 1892 der KSV-Sportwelt bei 75 %iger Beteiligung aller Hockeymitglieder. Wieder eine rundum gelungene Veranstaltung bei guter Bewirtung durch Chefin Andrea Burhenne und ihrer sympathischen Mannschaft.

Projektgruppe „50 Jahre Hockey in Baunatal“

Nur noch wenige ältere Mitglieder hat die Abteilung. Auf Anregung vom Abt.-Ehrenvorsitzenden Wilfried Diedrichs, mangels einer Chronik, im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2016 Berichte und Anekdoten aus 50 Jahren Hockey in Baunatal zu sammeln wird eine kleine Gruppe von ehemaligen KSVern eine Projektgruppe bilden und eine Festschrift für 2016 vorbereiten.

Trainingszeiten		Teams	Zeit
mittwochs	HALLE Max-Riegel-Halle	Kinder / Jugend	15.00 bis 16.30 Uhr
donnerstags	HALLE Max-Riegel-Halle	Herren / Damen	20.00 bis 22.00 Uhr
donnerstags	FELD KuRa, Parkstadion	Kinder / Jugend	15.00 bis 16.30 Uhr
donnerstags	FELD KuRa, Parkstadion	Herren / Damen	19.00 bis 21.00 Uhr

Wolf-Michael Haupt

Judo

Schnell vergeht ein Jahr und unser Jahresbericht steht an. Erstmals müssen wir in 2014 einen Mitgliederschwund hinnehmen. Unsere „Außenstelle“ in Grifte wurde aufgelöst und den Eltern war es zu weit, bis Baunatal zu fahren. Unser langjähriger Trainer in Grifte – Klaus-Peter Gadau – musste aus gesundheitlichen und privaten Gründen seine Trainertätigkeit etwas zurückschrauben. Zum Glück leitet er nach wie vor unsere Schnupperkurse und teilt sich eine weitere Trainingsgruppe mit einem anderen Trainer.

Aber insgesamt ist es schon schwierig, die Jugendlichen bei der „Stange zu halten“. Die langen Schulzeiten fordern ihren Tribut und es ist oftmals nur ein Training in der Woche möglich. So bleiben auch die großen Leistungen aus. Hinzu kommt, dass fast alle Wettkämpfe weit entfernt sind, eine Hessenmeisterschaft nach Baunatal zu holen, war vergeblich. Durch Abstimmung in einer Jugendwartetagung gingen alle Meisterschaften Richtung Südhessen, klar dort sind auch mehr Stimmen, weil die Vereine größer sind. Dieser Vergabemodus war eine klare Fehlentscheidung im Hessischen Judoverband, wie so viele andere Sachen, die nicht rund laufen und unsere Arbeit erschweren.

Trotzdem nahmen einige Wettkämpfer bei den Hessischen Meisterschaften im Februar in Pfungstadt teil. Hier belegten sie die Plätze 3 bis 7 in den jeweiligen Gewichtsklassen. Ebenso wurden die Plätze bei den Offenen Hessischen Meisterschaften im Mai in Petersberg belegt.

Unsere jüngsten Judokas waren wieder stark bei den Bezirksbestenkämpfen in Immenhausen vertreten. Hier schnupperten sie erstmals „Wettkampfluft“. Ein besonders schönes Erlebnis für den Nachwuchs ist wie immer die jährliche Judosafari in Vellmar, hier gibt es Judo, gemeinsames Essen, Freizeit und eine Übernachtung. Bei einem weiteren Turnier in Kaufungen gelang es, den Wanderpokal zu holen.



Judo

Durch die Anschaffung neuer Judomatten können wir in Zukunft drei Wettkampfflächen komplett mit neuen Matten auslegen. Außerdem wurden drei Fernseher gekauft, die beim Adventsturnier erstmals als Wertungstafeln zum Einsatz kamen. Dies ist der neue Trend im digitalen Zeitalter.

Jährlich richten wir unser Adventsturnier aus. Im vergangenen Jahr lag die Beteiligung erstmals bei nur ca. 100 Teilnehmern, im Jahr davor waren es noch ca. 150. Trotz der geringen Beteiligung war es für uns ein Erfolg.



Den südhessischen Vereinen scheint die Anreise zu weit zu sein. Auch hierbei fehlte jegliche Unterstützung durch den HJV, sei es durch Herausgabe von Vereinsadressen (Datenschutz) oder Kampfrichtern. Wir müssen überlegen, ob wir nicht den Anschluss an Südniedersachsen finden und hier Interesse für unsere Wettkämpfe wecken können.

Das Adventsturnier schließt gleichzeitig unser Judojahr ab.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen meiner Vorstandskollegen für die Hilfe und Unterstützung bei den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle bedanken.

Barbara Guth

Ju-Jutsu

Im Februar fand der erste Landestechniklehrgang des hessischen Ju-Jutsu Verbandes in Baunatal statt. Jörg Astor demonstrierte dort vor knapp neunzig Teilnehmern Selbstverteidigung mit Alltagsgegenständen. So wurden hier Badetücher, Kugelschreiber, sowie PET-Getränkeflaschen bis hin zu Zeitschriften als verteidigungstaugliche Waffe genutzt. Es war ein etwas anderer Lehrgang der, fern ab vom Gürtelprüfungsprogramm, hin zur freien Selbstverteidigung, viele neue Anregungen brachte. Nach drei Stunden intensiven Trainings waren alle Teilnehmer sichtlich begeistert.



Gruppenbild vom Landestechniklehrgang in Baunatal

Drei Sportler der Abteilung wurden auf einen Fachübungsleiterlehrgang C in Ju-Jutsu geschickt. Dieser fand in der Sportbildungsstätte des hessischen Ju-Jutsu Verbandes in Wetzlar statt. Alle drei Sportler brachten ihr neu erworbenes Wissen und Kenntnisse bereits gewinnbringend in den Trainingsbetrieb der Ju-Jutsu Abteilung ein.

Im April fanden in Baunatal Vereinsprüfungen statt. Bei den Prüfungen konnten sich dreizehn Kinder/Jugendliche für den Anfängerbereich, gelber Anstrich bis Orangegurt, qualifizieren (6.1 Kyu – 4. Kyu Grad). Acht Kinder/Jugendliche bestanden die Prüfung für den fortgeschrittenen Bereich, des grünen Anstriches bis hin zum Grüngurt (4.1 - 3. Kyu). Bei den Erwachsenen bestanden insgesamt elf Sportler den nächsten Gürtelgrad: 3 x 5. Kyu (Gelbgurt), 3 x den 4. Kyu (Orangegurt) und 5 x den 3. Kyu (Grüngurt). Die Trainer und der Vorstand gratulieren hiermit nochmal allen Prüflingen!

Kurz vor der Sommerpause kaufte die Ju-Jutsu Abteilung 150 m² neue Mattenfläche. Ersetzte damit die nun knapp 20 Jahre alten Matten, die von der Judo - und Ju-Jutsu Abteilung gemeinsam genutzt wird. Im Oktober fand in Baunatal der zweite Lehrgang in dem „Kali Defense Fighting System“ statt. Eine Selbstverteidigung, die auf sehr enge Räume ausgelegt ist und unter einem erhöhten Stresspegel trainiert wird. Auch dieser Lehrgang gefiel den Teilnehmern, die überwiegend aus dem KSV-Baunatal kamen, sehr gut. Im Dezember fand in der KSV-Sportwelt in Baunatal eine Dan-Prüfung (Dan = Schwarz-gurt) statt. Der über vier Stunden dauernden Prüfung stellten sich fünf Sportler aus Nordhessen. Zwei Prüflinge bestanden. Einer dieser Prüflinge ist ein Sportler vom KSV-Baunatal.

Engin Öztürk bestand nach dreizehn Jahren intensivem Training den 1. Dan in Ju-Jutsu. Die Trainer und der Vorstand gratulieren ihm hiermit nochmal von ganzem Herzen! Engin ist nun bereits der zweite Sportler, der seine Ju-Jutsu Karriere beim KSV-Baunatal als Kind begann und den Meistergrad erreicht hat.

Ju-Jutsu

Kurz vor Weihnachten trafen sich die Sportler auf dem Weihnachtsmarkt, um das Sportjahr in gemütlicher Atmosphäre zu beenden.

Dirk Ritze

Kegeln

Überwiegend positiv verlief das Jahr 2014 für die Sportkegler des KSV Baunatal.

Dabei sah es bei Jahresbeginn noch nicht so aus, denn die 1. Herrenmannschaft drohte aus der Verbandsliga abzusteigen, bevor sie sich dank einer Energieleistung noch retten konnte. Die Damen (Hessenliga) und die beiden weiteren Herrenteams (Bezirksliga) belegten Mittelfeldplätze. Bei den Bezirksmeisterschaften gab es für den KSV nur einmal Silber durch die B-Seniorenmannschaft. Dafür lief es auf Landesebene phantastisch: 8x Gold, 3x Silber und 3x Bronze auf Schere- und Bohlebahnen und im Dreibahnenspiel. Auf Deutschen Meisterschaften wurden bei 6 Starts solide Plätze von Rang 11 bis 20 erkämpft.

Im Mai feierte Heinz Pohl mit Spiel Nr. 700 im KSV-Trikot ein herausragendes Spieljubiläum. Die Schiedsrichter des KSV, Egon Bader und Thomas Leichtl, waren bei zahlreichen Meisterschaften sowie Bundesliga- und Hessenligaspielen im Einsatz. Während der Wettkampfpause führten wir ein Turnier für Freizeitmannschaften durch. Dabei siegten bei den Frauen der Klub „Die Wilden“, bei den Männern die Senioren des TSV Guntershausen und bei den gemischten Mannschaften der „Schanzer Kegelclub“.

Die Planungen für die neue Saison erhielten einen schmerzlichen Dämpfer: Erstmals seit über 30 Jahren konnte der KSV keine Damenmannschaft mehr melden. Hohe Belastungen durch weite Fahrten (bis zu 6 Stunden pro Wettkampf) ohne Entlastung durch personelle Alternativen führten zu diesem bedauerlichen Schritt. Der Großteil des Frauenteam ist jedoch inzwischen erfolgreich in die Männerteams integriert.

Zum Saisonstart 2014/2015 leistete sich der KSV wieder einmal einige unnötige Punktverluste, bevor ab Mitte Oktober die Leistungskurve enorm nach oben schnellte. Der Mannschaftsrekord wurde auf 4716 Holz gesteigert und Patrick Wendel zauberte mit 890 Holz einen sensationellen Einzelrekord auf die Kegelbahnen in der Stadthalle.

Im Blickpunkt der Sportkegler für 2015 stehen die technische Überprüfung und die Sportfreigabe für die Heimbahnen.

Wir danken allen Gremien und Institutionen für die Unterstützung.

Thomas Leichtl

Leichtathletik

Die in 2013 begonnene Arbeit von Christoph und Kira hat sich in 2014 mit großem Erfolg weiter entwickelt. Inzwischen kommen rund 40 Kinder in die Gruppe. Das ist für zwei Übungsleiter sehr viel Arbeit, da sich die Gruppe auch über mehr als vier Jahrgänge verteilt. Zur Entlastung beider Übungsleiter hat sich ein Mitglied der Marathonabteilung, gleichzeitig auch Vater eines Kindes in der Gruppe, Thomas Hensmanns als weiterer Übungsleiter zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt. Er wird neben den Laufstrecken den Schwerpunkt auf die Kinderleichtathletik legen, in diesem Bereich auch seinen Übungsleiterschein machen. Erfreulich ist auch die Unterstützung der Eltern, die wir zur weiteren Entwicklung dieser Gruppe, vor allem auch zum Einstieg in die Wettkampfleichtathletik, brauchen.



Um bei den etwas älteren Schülern/innen eine kontinuierliche Entwicklung zu sichern, brauchen wir dringend eine/n weiteren Übungsleiter/in, die unsere beiden sehr erfolgreichen Schülerinnen Maxima und Melissa (dieses Jahr in der Klasse U14/W12) eine intensivere Betreuung im Training und bei den Wettkämpfen ermöglichen. Die Betreuung erfolgt zurzeit überwiegend im Rahmen der Arbeits- und Trainingsgemeinschaft „Leichtathletik Baunatal“ zwischen der GSV Eintracht Baunatal und des KSV Baunatal. Dabei wird das Training in den Trainingsgruppen gemeinsam durchgeführt und Sportfeste gemeinsam veranstaltet. Dazu gehört auch die Bildung einer Startgemeinschaft für Staffelläufe und Mannschaftswettbewerbe im Bereich der weiblichen Jugend U20 bis U14, der Seniorinnen und Senioren zwischen GSV und KSV Baunatal.

Die Abteilung Leichtathletik bietet neben der klassischen Leichtathletik weiterhin den Lauffreiwort und die Funktionsgymnastik in der Rundsporthalle an.

Die messbaren Erfolge der Wettkampfsportleichtathletik des vergangenen Jahres sind bei deutschen Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren:

Regina Machner

Deutsche Senioren Hallenmeisterschaft + Winterwurf

1. Speerwurf W 60, 29,52 m; 2. 60 m Hürden, 12,40 sec; 3. Hochsprung W 60; 1,14 m

Deutsche Senioren Meisterschaft

3. 80 m Hürden, 17,18 sec; 2. Speerwurf W 60, 28,09 m

Europameisterschaften der Leichtathletik-Seniorinnen und Senioren

3. 80 m Hürden, 17,68 sec; 7. Speerwurf (500 g) W 60, 22,48 m

Kerstin Ebermann

Deutsche Senioren Wurf- Mehrkampfmeisterschaften in Baunatal

6. Werfer-5-Kampf, 2217 Pkt.

Leichtathletik

Gereon Bode

Deutsche Senioren Meisterschaft

4. 4x 100 m M 50, 52,59 sec

Deutsche Senioren Langstaffelmeisterschaften

6. Staffel 4x400 m, 4:13,87 min

Manfred Schäler

Deutsche Senioren Hallenmeisterschaft

5. 400 m M 60, 64,04 sec

Deutsche Senioren Meisterschaft

4. 4x 100 m M 50, 52,59 sec

Dr. Hans Hermann Holfelder

Süddeutsche Senioren Mehrkampf Meisterschaft

3. 5-Kampf M 75, 2.416 Pkt.

Deutsche Senioren Mehrkampf-Meisterschaft

5. 5-Kampf M 70, 1.869 Pkt.

Gregor Meilinger

Deutsche Senioren Meisterschaft

8. 200 m M 60, 28,32 sec; 4. 4x 100 m M 50, 52,59 sec

Deutsche Senioren Langstaffelmeisterschaften

6. Staffel 4x400 m, 4:13,87 min

Peter Machner

Europameisterschaften der Leichtathletik-Seniorinnen und Senioren

9. Hochsprung M 60, 1,40 m

Insgesamt 9 Hessischen Meisterschaften bei den Seniorinnen und Senioren, dazu noch eine Vielzahl von Platzierungen.



die aktiven Seniorinnen und Senioren des KSV
von links Regina, Kerstin, Manfred, Gregor, Hans-Hermann und Gereon

Nicht zu vergessen sind die Erfolge unseres Nachwuchses bei den Veranstaltungen in Nordhessen. Maxima Winkler und Tom Madus gehörten zu den jungen Aktiven, die im Rahmen des Sparkassen-Cups ausgezeichnet wurden.

Ich danke den Kampfrichtern, Übungsleitern, Helfern und Eltern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und gratuliere allen Aktiven und ihren Trainern zu ihren Erfolgen.

Leichtathletik

Weiterhin muss die Aufmerksamkeit in der Arbeit der Leichtathleten in Sachen „Nachwuchs“ diesem Bereich gelten, um eine kontinuierliche positive Entwicklung, Kinder und Jugendliche zu fördern und zu erfolgreichen Leichtathleten auszubilden, zu erzielen. Große Sorge bereitet auch der fehlende Nachwuchs an Kampfrichtern und Helfern, es wird immer schwerer, ausreichend Personen zu gewinnen, die bei der Durchführung von Veranstaltungen helfen.

Zum Ende meines Berichtes danke ich dem Präsidium, den anderen Abteilungen und der Stadt Baunatal herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Peter Machner

Marathon

Für die Marathonabteilung steckte das Jahr 2014 voller läuferischer Herausforderungen. Es verging kaum ein Wochenende ohne Wettkampf. Insgesamt waren unsere Mitglieder sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorbereitungsstützpunkts für den Kassel Marathon an 103 Wettkämpfen beteiligt, kamen auf 611 Starts und absolvierten 8.898 km. Dabei wurden sportliche Glanzleistungen en masse erzielt.

Erfreulich war auch der Zuwachs der Mitgliederzahlen. Zum Jahresende konnten wir 85 Mitglieder verzeichnen. Eine rasant gewachsene Abteilung machte ein breit aufgestelltes Trainerteam erforderlich. Nach einer umfassenden Ausbildung und erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen im Dezember standen uns mit Stefan, Lars, Michael und Thomas vier neue C-Lizenztrainer zur Verfügung, um Trainerin Meike bei der Übungsleitung zu unterstützen.

Ohne Fleiß kein Preis! Im vergangenen Jahr wurden wieder unzählige Trainingsstunden absolviert. Unter der Woche waren sie meistens temporeich und intensiv, dafür länger andauernd und entspannender an den Sonntagen. Bei der Ausarbeitung der sonntäglichen Laufrunden bewährte sich die Vorbereitung durch Streckenkoordinator Thomas, der jeweils am Vortag Markierungen anbrachte. Inzwischen dürfte fast allen bekannt sein, was etwa unter den Bezeichnungen „VW-Runde“, „Baunatal-Süd“, „Langenberg-Runde“, oder „Polder-Runde“ zu verstehen ist. Willkommene Abwechslung brachten neue Strecken zum Hirzstein und zum Besser Bilstein. Immer wieder schön waren die Ausflüge in den Bergpark Wilhelmshöhe an den 1. Monatssonntagen. Eine Brückensperrung am Baunsberg verbaute uns dieses Laufziel während des Sommers. In der heißen Vorbereitungsphase auf den Kassel Marathon verlegten wir unsere langen Sonntagsläufe wie in den Jahren zuvor an die Fulda.

Marathon

Ergänzend zum Lauftraining bot uns Meike bis in das Frühjahr hinein die Möglichkeit, in der Rundsporthalle Aerobiceinheiten, Koordinations- und Kräftigungsübungen sowie Zirkeltraining zu praktizieren. Weil unsere Abteilung bei der Terminierung der Hallenvergabe vergessen wurde, mussten wir uns ab Herbst mit dem viel kleineren Gymnastikraum in der Max-Riegel-Halle begnügen.

Marathon- und Triathlonabteilung organisierten gemeinsam den Crosscup in Rengershausen am 25.01., genauso wie den Volkslauf „Baunatal rennt“ am 06.09. Beim Sportscheck Nachtlauf in Kassel am 18.07. zählten viele unserer Mitglieder zum Helferteam.

Aus der eingangs erwähnten Wettkampfhäufigkeit ergab sich eine Durchschnittsquote von zwei Rennen pro Woche. Streckenlängen- und Beschaffenheit, Höhenprofil und Wetterbedingungen, die Vielfalt war groß. Im Folgenden eine kleine Auswahl:

In den ersten drei Monaten standen wie üblich diverse Cross- und Winterläufe wie Ahnatal, Breitenbach und Ippinghausen auf dem Programm. Im März begann die Nordhessencup-Saison mit insgesamt 17 Wettkämpfen bis September, und es fand der Testlauf zum Kassel Marathon statt. Ebenfalls im März stemmten sich einige beim Syltlauf gegen die steife Brise der Nordsee. Im selben Monat suchten andere in Dortmund die Herausforderung auf einer Hindernis- und Geländebahn in den Westfalahallen. Profiliert wurde es im April beim 3-Berge-Lauf Dodenhausen und beim Bilstein Ultra oder Halbmarathon, flach dagegen beim Paderborner Osterlauf.

Beim Kassel Marathon im Mai waren Abteilung und Stützpunkt mit 51 Mitgliedern vertreten. Eine Woche später lief ein halbes Dutzend beim Prag Marathon, in der darauffolgenden Woche ein Duo beim Rennsteiglauf. Hamburg und Helsinki waren weitere Veranstaltungsorte. Beliebtes Laufterrain war das Sauerland, das über das Jahr verteilt mehrfach in unseren Laufberichten auftauchte. Ende Mai traten 16 Mitglieder beim „Laufen hinter Gittern“ in der JVA Wehlheiden gegen eine Gruppe Inhaftierter an. Im Juni erlebten 11 Mitglieder jede Menge Spaß beim Harzer Keiler Run. Nico wagte im Juli einen Ausflug zum Ironman in Frankfurt und war erfolgreich. Ins Hochgebirge trieb es Stefan beim Swissalpine in Davos. Eine USA-Reise nutzte Lars im August zur Teilnahme an einem Rennen durch den Malibu Creek Canyon in Kalifornien.

Sehr wettkampftensiv war der September: Heiligenröder Bahnlaufserie, Herkules Berglauf, Berlin Marathon, um nur einige Rennen zu nennen. Im Oktober fanden schöne Landschaftsläufe statt, z.B. die Panoramaläufe von Niedenstein und am Dörnberg oder der Röntgenlauf im Bergischen Land. Unsere Saisonabschlussfahrt nach Magdeburg nutzten 40 Mitglieder zur Teilnahme an Renndistanzen über 13 km, Halb- und Marathon. Eine Woche später gab Michaela ihr Marathondebüt in Frankfurt. Im November begannen wie jedes Jahr die Cross- und Winterlaufserien, und Ende des Monats startete Heiko beim Twistesee-Adventsmarathon. Höhepunkt im Dezember war der Silvesterlauf in Kaufungen, den wir mit 13 Frauen und 26 Männern frequentierten.

Wir trafen uns aber nicht nur zum Laufen. Für Entspannung war beim Neujahrsempfang am 08.02. im Restaurant Gutshof in Kassel-Wilhelmshöhe gesorgt. Für sportliche Erfolge im Jahr 2013 wurden Monika G., Monika S., Eva, Angelika, Edith und Beate beim Kreisleichtathletiktag im VIP-Bereich des Kasseler Auestadions und zusammen mit Jürgen bei der Sportlerehrung des KSV Baunatal in der Sportwelt ausgezeichnet.

Marathon

Am 20.03. wurde die Jahreshauptversammlung im VIP-Raum des Parkstadions abgehalten. Die Brems- und Zugläufer für den Kassel Marathon, darunter Stefan und Thomas, wurden am 31.03. bei Intersport Hesse im Ratioland mit Laufschuhen und Trikots ausgestattet. Ein schönes Event war am 31.05. die PaKa-Cup Siegerehrung im Rahmen der Helferparty beim Casseler Frauen-Ruder-Verein am Auedamm.

Bei der Delegiertenversammlung des KSV Baunatal in der Stadthalle am 04.06. wurde die Marathonabteilung durch Abteilungsleiter Stefan und einige weitere Delegierte repräsentiert. Beim „Fährmann“ in Fuldabrück-Bergshausen ließen wir es uns gutgehen, als wir am 13.09. unser traditionelles Sommerfest feierten. Am 30.09. war Heiko zu Gast bei der Dankeschön-Veranstaltung der Stadt Baunatal für die ehrenamtlich Tätigen. Nicht entgehen ließen sich einige unserer Mitglieder die Nordhessencup-Abschlussveranstaltung am 08.11. in Kaufungen.

Stefan Itter



Musikzug

2014 war und ist das Jubiläumsjahr des Musikzuges, in dem er 50 Jahre jung geworden ist. So konnte sich der Musikzug in seinem Jubiläumsjahr in der nahen und etwas weiteren Umgebung 32 mal bei Konzerten, Platzkonzerten oder Ständchen präsentieren und wieder einmal mehr ein breitgefächertes Publikum von jung bis alt erreichen. Schaut man den abgelaufenen Auftrittsplan sogar noch genauer an, so hätten es sogar 38 Auftritte werden können, wäre da nicht noch das ein oder andere Ständchen sowie Platzkonzert kurzfristig abgesagt worden.

Schaut man genauer auf das Jahr 2014 zurück, so kann man mit Sicherheit sagen, es war eines der ereignisreichen Jahre in der Geschichte des Musikzuges. So war es zum einen das Konzertjahr, an dem sich der Musikzug wieder einmal mehr, alle zwei Jahre in der Stadthalle Baunatal bei seinem Jubiläumskonzert vor großen Publikum präsentierte, andererseits aber auch das Abschlusskonzert unseres scheidenden Dirigenten Rudolf Daniel, welcher den Dirigentenstab in diesem Jahr abgeben wollte.

So sollte es in diesem Jahr nicht „nur“ ein großes Konzert geben, sondern wir wollten unseren 50. Geburtstag auch noch gebührend feiern, zu dem wir am 24./25. Mai einen Jubiläumsfestakt organisierten und veranstalteten. Nach guter und intensiver Vorbereitung eröffneten wir am späten Nachmittag des 24. Mai unseren Festkommerz musikalisch bei voll besetztem Zelt am Baunsberg-Sportplatz und führten unsere Gäste nochmals durch die verschiedenen Epochen unseres Musikzuges anlässlich unseres Geburtstages. Neben Festschrift, ausgestellttem Bildmaterial und den vielen Festreden kam unser Publikum hierbei natürlich auch musikalisch nicht zu kurz, so konnten wir sogar unsere ehemaligen Dirigenten Walter Kruse und Ortwin Böhnke nochmals dazu bewegen, ihren bereits abgelegten Taktstock in die Hand zu nehmen, um den Musikzug zu ihren ehemaligen ausgesuchten Musikstücken zu dirigieren. Beiden möchte wir hiermit nochmals unseren Dank zum Ausdruck bringen, dass sie sich hierfür nochmals bereit erklärt haben.



Musikzug

Des weiteren wurde in der Folge des Kommers, noch weit in die Nacht, das Tanzbein geschwungen bevor es dann am nächsten Tag mit Sternenmarsch und vielen musikalischen Darbietungen und Grußworten beim Tag der Blasmusik am 25. Mai unter Mitwirkung vieler befreundeter Musikvereine weiterging. Alles in allem war dieser Festakt der absolute Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr und ein Meilenstein in seiner Umsetzung. So konnten wir ca. 1000 Menschen zu unserem Festakt in 1 ½ Tagen erreichen und ein harmonisches Fest mit ihnen feiern. Schlussendlich haben wir wieder einmal mehr gezeigt, was in uns steckt, sei es musikalisch oder organisatorisch, in der Abteilung Musikzug herrschte vollste Harmonie. Hierfür möchte ich mich nochmals bei jedem einzelnen für sein Engagement bedanken, das dieses Fest so geworden ist, wie es war, ein super Fest.

Kommen wir nun in der Abfolge zu einem weiteren geschichtsträchtigen Ereignis im Jahre 2014.

Wie bereits erwähnt, galt unser Jubiläumskonzert auch als Abschlusskonzert unseres seit 10 Jahren im Einsatz befindlichen Musikalischen Leiters und Dirigenten Rudolf Daniel, dem wir an dieser Stelle nochmals unseren Dank aussprechen möchten, für seine geleistete Arbeit im Musikzug und dessen musikalisches Voranbringen. Mit tatkräftiger Unterstützung seinerseits war es am 09. September dann soweit und Rudolf Daniel übergab, wie in der HNA zu lesen war, den seinerseits bestens gehüteten Taktstock, mit etwas Wehmut, an seinen Nachfolger Wolfgang Rodermund, der uns als mitwirkender Aktiver schon bestens bekannt war. Mit Wolfgang Rodermund ist dem Musikzug des KSV BAUNATAL, wieder einmal mehr, ein Profi ins Netz gegangen, der den Musikzug des KSV BAUNATAL auch zukünftig weiterentwickeln wird.

Unter der Leitung von Wolfgang Rodermund, präsentierte sich der Musikzug des KSV BAUNATAL erstmalig dann auch beim diesjährigen Kirchenkonzert „Komm sing mit“ in Kirchbauna am 29.11.2014 vor breitem Publikum.

Im Jubiläumsjahr bot der Musikzug seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Vereins nicht nur musikalisches, sondern organisierte auch andere Unternehmungen. So gab es in 2014 sowohl einen Wandertag, wie auch ein Sommerfest, sowie das 6. Backhausfest in Kirchbauna und obendrauf noch eine organisierte Eintagesfahrt in das Erlebnisbergwerk Merkers mit anschließenden Abschluss in der Königsalm in Niestetal.

Alles in allem war dies, wie Eingangs schon erwähnt, ein sehr ereignisreiches Jahr, mit einem Wehmutstropfen dass zum einen unser Kuckucksfest hierbei auf der Strecke bleiben musste und dass das alljährliche Mondscheinspielen wegen schlechten Wetters kurzfristig abgesagt werden musste.

Der Musikzug des KSV BAUNATAL blieb bei seiner Mitgliederzahl weiterhin konstant und ist für die Zukunft aus wirtschaftlicher Sicht gut gewappnet.

Auf diesem Wege wünsche ich allen Mitgliedern des KSV BAUNATAL alles Gute und bestes Gelingen in 2015

Dirk Siemon

Pétanquè

Das Jahr 2014 war für die Boule-Bärchen ein durchwachsenes Jahr. Bedingt durch viele Verletzungen und Krankheiten einiger Mitglieder, konnten wir unser Spielbetrieb nicht so gestalten wie wir es gewohnt waren. Auch der Wettergott war uns nicht wohlgesonnen und da das Boule-Spiel nun mal eine Freiluftveranstaltung ist, mussten wir sehr oft kurzfristig improvisieren. Aber nun genug der Jammerei, es gab auch Positives zu berichten.

Unsere internen Turniere (Frühjahrs und Herbst-Turnier) wurden mit reger Beteiligung ausgetragen, auch ein paar Supermeelees wurden je nach Wetterlage angesetzt. Einige Boule-Spieler haben unsere Vereins-Farben auch bei auswärtigen Turnieren mit unterschiedlichen Erfolgen vertreten, aber hier war nicht Sieg oder Niederlage entscheidend, sondern die Pflege der sportlichen Freundschaft mit anderen Vereinen.



Beim Turnier in Hertingshausen wollten wir den Pokal aus dem Vorjahr verteidigen, es ist uns mit Bravour gelungen. Zu unserem 11. offenen Turnier konnten wir wieder viele Gäste aus dem Umland begrüßen, Lob und Dank von allen Teilnehmer war der verdiente Lohn für die geleistete Arbeit aller Mitglieder.

Das Sommerfest der Boule-Bärchen hatte unter dem Motto: Sport, Spiel, Spaß und ein bisschen Glück den erhofften und gewünschten Erfolg für alle Teilnehmer. Zum Ausklang trafen sich die Mitglieder mit Partner zur Jahresabschluss feier um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, Alles in Allem überwiegt das Positive und mit diesem Gefühl geht es in das Neue Jahr 2015.

Allez les Boule

Harald Heineke

Radsport Kunst

Die Radsport-Abteilung kann in diesem Jahr auf keine sportlichen Erfolge blicken.

Leider konnte unsere Sportlerin auf Grund ihrer Verletzungen nur an einem Wettkampf teilnehmen. Positiv zu erwähnen ist die Trainingsgemeinschaft mit den Kunstradfahrern des GSV Eintracht Baunatal. Wir hoffen, dass es im Jahr 2015 wieder aufwärts geht und wir evtl. neue Sportler/Innen gewinnen können. Anita Hubach und Gerda Hartung wurden bei mehreren Wettkämpfen als Kommissäre eingesetzt.

Die Sparte ist der Vereinsgemeinschaft Kirchbauna angeschlossen und hat dort beim Dorfplatzfest und Advent-End fleißig mitgeholfen. Außerdem traf man sich im Mai zur Gartengrillparty.

Heike Becker

Radsport outdoor

Schon wieder ist ein Jahr vergangen – wie immer an dieser Stelle ist es Zeit für einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Same procedure as last year. Als erstes wollen wir auf die sportlichen Erfolge im Renngeschehen blicken. Allerdings war 2014 diesbezüglich für unsere Abteilung eher nicht so ergiebig. So waren die meisten unserer Leistungsträger aus beruflichen, gesundheitlichen oder privaten Gründen sportlich außer Gefecht gesetzt. Neben dem einen oder anderen persönlichen Erfolg seien an dieser Stelle die Resultate von Dario Hördemann, Gerhard Brauner und Günther Lahme erwähnt.

Dario setzte bei den Hessischen Meisterschaften im Mountainbike Marathon über die 53 km wieder alles daran, seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen. Doch der Renntag war nicht seiner und so war er am Ende dennoch sehr glücklich, mit Platz drei den Sprung auf das begehrte Treppchen geschafft zu haben. Auf dem Rennrad war Gerhard ebenfalls durchaus erfolgreich. Bei den DM im Bergzeitfahren landete er auf dem 13. Platz.

Unser Neuzugang Günther Lahme ist der Mann für die langen Distanzen und dabei auch noch äußerst erfolgreich! Lange Distanzen bedeuten aber in seinem Fall nicht eine gängige Mountainbike-Marathon-Distanz so um die 100 km – nein, in seinem



Radsport outdoor

Fall reden wir 12- und 24-Std. Rennen, die er als Einzelstarter entsprechend allein absolviert. Einen Tag ohne große Pausen und ohne Schlaf am Stück Mountainbike zu fahren, ist für viele unvorstellbar. Günther setzte aber noch einen drauf und belegte bei der 24-Std.-Weltmeisterschaft den dritten Platz. Ergänzt wird dieser Erfolg mit den Plätzen fünf und vier bei der 12-Std.-Welt- und Europameisterschaft.

Langsam aber stetig wächst unsere Abteilung. Neuzugänge waren vor allem im Bereich der RTF- und Radmarathon-Fahrer/innen zu verzeichnen. Diese nahmen auch in diesem Jahr wieder an zahlreichen „Breitensportveranstaltungen“ teil und konnten so zahlreiche wertvolle Kilometer und Punkte für die hessische RFT-Gesamtwertung sammeln, deren Ergebnis immer zu Beginn des Folgejahres bekannt gegeben werden. Und genau in dieser Wertung landete unser Team auf dem hervorragenden dritten Platz. Bärbel Mans, Wolfgang Knatz, Mario und Dominik Meyfarth zählten dabei auch zu den besten Einzelstartern auf Bezirks- und Hessenebene.

Unsere **Downhill**-Jungs starteten auch in diesem Jahr wieder IXS-Cup und konnten dabei wieder wertvolle Erfahrungen sammeln und persönliche Erfolge einfahren. Ihr Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben und so auch in den Sommermonaten ein regelmäßiges Training auf dem Pumptrack anbieten zu können – dieses Ziel verfolgen Sebastian Konsek und Kevin Ociepka und absolvierten erfolgreich den Lehrgang zum lizenzierten Übungsleiter.

Erstmals fand auf dem Pumptrack im Stadtpark ein Rennen statt, welches unsere Downhiller überwiegend in Eigenregie mit Unterstützung vom Jugendzentrum second home selbst organisierten. Bei heißen Temperaturen kämpften die Teilnehmer auf einer vorgegebenen Strecke allein um die beste Zeit. Kleines, aber feines Rennen, so das Fazit. In 2015 soll die zweite Auflage folgen und größer aufgezogen werden.

Mit der Max-Riegel-Halle als bewährter „Verkaufsraum“ fand unsere **Fahrradbörse** dieses Mal auch wieder im Februar statt. Mit großem Zulauf und zahlreich verkauften Rädern war auch die fünfte Auflage wieder sehr erfolgreich. Die Zahlen der angenommenen und verkauften Räder entsprechen etwa denen aus dem Vorjahr, allerdings schien – ohne nachgezählt zu haben – die Zahl der Besucher am Nachmittag gewachsen zu sein. Wir freuen uns schon auf die Neuauflage im März 2015.

Als absolutes Highlight des vergangenen Jahres seien abschließend noch die Deutschen Radsportmeisterschaften in Baunatal und Edermünde genannt. Ausrichter war der Zweckverband Baunatal/Edermünde – als Abteilung waren wir aber trotzdem mittendrin statt nur dabei. Unser Abteilungschef Franz Walter war einer der beiden sportlichen Leiter, der Rest als Streckenposten, Chaperons oder im Rahmen des Jedermann-Rennes am Samstag mit der Organisation und Startnummernausgabe beschäftigt. Natürlich ließen es sich einige von uns nicht nehmen, auch selbst beim Jedermann-Rennen zu starten. Hans Hutschenreuter, Ulli Welke, Dario Hördemann und Thomas Quast zeigten sich sogar weit vorn in den stark besetzten Rennen und konnten jeweils top Platzierungen einfahren.

Franz Walter

Reha-Sport

Nach den Vorstandswahlen im März 2014 wurde die geplante Umstrukturierung in der Verwaltungsarbeit der Reha-Abteilung vollzogen und hat sich bestens bewährt. An weiteren Verbesserungen wird ständig gearbeitet, es gilt, den stetigen Zulauf in neuen Gruppen zu bewältigen und zu koordinieren.

Die Wassergymnastik-Gruppen sind mittlerweile auf fünf angestiegen. Bei der Wirbelsäulen-Gymnastik wurden zwei weitere Gruppen gegründet, aber auch diese sind innerhalb kurzer Zeit schon wieder ausgelastet. Bei den Lungensportgruppen gibt es nur noch vereinzelt freie Plätze. Ebenso ist es in der Brustkrebs-Nachsorgegruppe.



Bosselgruppe:

Durch den Umbau der Sporthalle in Hertingshausen musste die Bossel-gruppe in die Waldsporthalle nach Rengershausen umziehen. Seit den Sommerferien finden jetzt die Übungsstunden am Donnerstag von 09.00 bis 11.30 Uhr statt. Es hat schon einige Zeit gedauert, bis wir uns an die neue Umgebung und den anderen Hallen-boden gewöhnt haben. Wir wurden aber gut aufgenommen und fühlen uns jetzt wohl. Hier ein Dank an die Stadt Baunatal (Sportamt Frau Weimann und Hallenwart Herrn Thier), dass dies so reibungslos geklappt hat.

Die Nordic-Walkinggruppe musste wegen dieser Verlegung der Bossler ihren Übungstag auf Montag legen, da ein Großteil der Teilnehmer beiden Gruppen angehören. Also NORDIK-WALKING immer Montag 09.00 Uhr Parkplatz Kirchbaunaer-Straße.

Kirschblütenwanderung am 27. April in Unterrieden:

16 Personen haben an dieser Nordic-Walkingveranstaltung teilgenommen. Nach der sportlichen Betätigung und anschließender Stärkung am Kuchenbuffett machten wir noch einen Ausflug nach Eschwege zum Werratalsee. Mit dem Ausflugsboot „Werra-Nix“ gab es bei herrlichem Wetter eine Rundreise über den See.

Reha-Sport

Grillfest am 19.07.2014:

Bei herrlichem Wetter, gegrillten Würstchen, Spießbraten und dem vielfältigem Salatangebot von Spendern, war dieses Fest im Innenhof der Baunataler Diakonie wieder eine gelungene Veranstaltung. Bei Live-Musik und vielen Gesprächen wurde bis zum späten Abend gefeiert.

Sportwochen Bad Füssing vom 26.10. bis 09.11 2014:

Bei der Vorbereitung zu diesen zwei Wochen fragt sich das ORGA-TEAM: Was können wir noch planen und anbieten, denn wir haben doch schon alles erkundet. Aber die Teilnehmer sind dann immer wieder erstaunt und überrascht, was es noch Neues und Interessantes gibt. Das vielseitige Sportangebot vom HBRS wird gern angenommen und von vielen Teilnehmern genutzt. Auch wenn bei den Bosselwettbewerben einige Mannschaften nicht mehr dabei sind (hier sind es Altersgründe), wird an den 2 Turniertagen hart gekämpft. Bei der Siegerehrung beim Bayrischen Abend im Großen Kursaal wurden dann unsere Erfolge sichtbar.



Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2014:

Wie in jedem Jahr war diese harmonische und abwechslungsreiche Feier die richtige Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Die fleißigen Helfer hatten die Tische wieder festlich geschmückt und alles super organisiert. Auch die musikalische Umrahmung durch die Jungbläser vom Posaunenchor Kirchbauna sind schon ein fester Bestandteil dieser Feier.

Die Abteilungsleitung bedankt sich herzlich bei den Übungsleitern und Übungsleiterinnen, den vielen ehrenamtlichen Helfern der Abteilung, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit.

Kurt Dumeier

Altersklasse U16

In der Saison 2014 traten die Pinguine Baunatal erneut in einer Spielgemeinschaft mit den Kaufungen Sharks an. In einem Feld von sechs Mannschaften sicherte sich unsere U16 am letzten Turniertag, punktgleich mit Mannheim, aber mit dem besseren Torverhältnis den ersten Tabellenplatz. Beim Finalturnier in Baunatal gelang der SG in einem spannenden Spiel gegen Mannheim mit dem 2:1-Treffer in der Verlängerung der hessische Titelgewinn. 2015 rücken zwar einige leistungsstarke Spieler, darunter auch Kapitän Nico Ernst, in die U19 auf, dennoch kann Trainer Herbert Heinrich auf einen großen Kader mit z.T. turniererfahrenen Spielern zurückgreifen. Das SG-Team wird alles daran setzen, den Erfolg des Vorjahres zu wiederholen.

Altersklasse U20

Man startete mit hohen Erwartungen, mit der neugegründeten U20-Bundesligamannschaft, der Pinguine Baunatal in die Saison 2014. Die Vorbereitung verlief mit einer knappen 6:5 Niederlage gegen den letztjährigen Deutschen Meister aus Düsseldorf und einem klaren 13:5 Sieg gegen Linth (Schweiz) sehr zufriedenstellend. Die Saison wurde leider frühzeitig beendet, da man am letzten Spieltag die Play-Offs verpasste und somit einen 5. Platz erreichte. Im Pokal belegte die Mannschaft den 4. Platz, nachdem es im Halbfinale eine bittere 6:5 Niederlage gegen den späteren Pokalsieger aus Mannheim gab. Hervorzuheben sind die zahlreichen Nominierungen für die Hessenauswahl bzw. zwei Nominierungen zur deutschen Nationalmannschaft.

Herren – 2. Mannschaft

Die zweite Mannschaft der Pinguine Baunatal startete 2014 in der Oberliga Hessen. Für die Saison hatte man sich viel vorgenommen, da die Saison 2013 mit dem nicht Erreichen der Playoffs sehr ernüchternd ausfiel. Mit einigen Verstärkungen aus der 2013er Bundesliga-Mannschaft war dies auch durchaus möglich. Nachdem man mit zwei Niederlagen schlecht in die Saison startete, kam in der Folge (drei Siege) die erhoffte Wende und man qualifizierte sich für die Play-Offs. Im Halbfinale konnte die Mannschaft, durch zwei Siege, gegen Hanau ins Finale der Landesligameisterschaft einziehen. Im Finale wartete Frankfurt auf unsere Jungs und es kam zum erhofften Showdown mit drei Finalspielen. Am Ende setzte sich Frankfurt knapp, mit zwei Siegen, gegen Baunatal durch. Trotz des verlorenen Finales und der Vize-Meisterschaft, konnte man sehr zufrieden in die Winterpause gehen.

Herren – 1. Mannschaft

Pinguine Deutscher Meister im Inline-Hockey!!!

Da ist das Ding!!!

Endlich ist es vollbracht! Die Pinguine holten zum ersten Mal in ihrer noch jungen Vereinsgeschichte den Meisterpokal nach Baunatal. Am Ende setzte sich das Team von Trainer Sascha Scheibner gegen die zwei stärksten Widersacher aus Mannheim und Düsseldorf durch. Nach einer langen und schweißtreibenden Saison sicherten sich die Baunataler mit drei Punkten Vorsprung die deutsche Meisterschaft vor den Mannschaften aus Mannheim und dem Drittplatzierten Düsseldorf.

Rollsport

Rückblickend muss man sagen, dass die Pinguine für diese Saison keine optimale Vorbereitung hatten. Durch den Wasserschaden im Sportkomplex, der Heimstätte der Pinguine, fiel das Training lange buchstäblich ins Wasser. Trotz vieler Ausfälle, durch Verletzungen, konnte die Mannschaft durch starken Teamgeist, viel Leidenschaft und einem unbändigen Siegeswillen stets überzeugen. Die fehlende Vorbereitung wurde von Spiel zu Spiel kompensiert und man fand immer mehr zu seinem Spiel.

In der entscheidenden Begegnung, um die Deutsche Meisterschaft, konnten sich die Pinguine in Mannheim mit einem starken 6:3 Erfolg durchsetzen. Nach zwei Vizemeisterschaften in Folge hatte das Baunataler Team im dritten Anlauf nun endlich den Meisterpokal in den Händen.



Roller-Derby

Kassel Roller Derby: mit Schwung in den neuen Ligabetrieb.

Kassel Roller Derby freut sich auf eine besondere neue Herausforderung im Jahr 2015, denn im Frühjahr startet der deutsche Roller Derby Sport mit dem bundesweiten Ligabetrieb. Kassel Roller Derby ist mit seinem Team, den „Bashlorettes“ mit am Start. In der 3. Liga werden die Bashlorettes u.a. auf die Zombie Roller Girls Münster und die Riot Rollers Darmstadt treffen.

Rollsport

Im letzten Jahr hatte sich das Team auf Konsolidierung und das Gewinnen von Nachwuchs konzentriert und hofft, dass sich dies bei den bevorstehenden Spielen auszahlen wird. Dazu gehörten diverse Trainings mit befreundeten Teams, sowohl in Baunatal als auch auswärts wie bei der HAVOC in Hannover und der Passion in Bremen.

Roller Derby – das ist Teamsport auf Rollschuhen mit Vollkontakt. Bisher war Roller Derby vor allem ein Sport für Frauen. Aber in den letzten Jahren gibt es eine zunehmende Zahl männlicher Skater, die nicht (nur) als Schiedsrichter auf Rollschuhen stehen wollen. So gibt es auch in Deutschland vereinzelt Mens Roller Derby Teams oder Co-ed Teams (gemischt-geschlechtlicher Teams). Diese Entwicklung konnte man im vergangenen Jahr auch in Baunatal live sehen. Denn ein besonderes Highlight im Jahr 2014 war das erste „Sur5al“-Turnier in Deutschland, bei dem Kassel Roller Derby im Juni Gastgeber war. „Sur5al“ ist ein besonderes Format für Roller Derby Turniere – ohne Ersatzspieler/innen („Survival“) und mit gemischt-geschlechtlichen Teams. Damals hatte Kassel Roller Derby noch keinen eigenen männlichen Skater im Team, aber auch hier hat sich einiges getan. So finden sich beim Nachwuchs mittlerweile auch einige Rollschuh-begeisterte Jungs. Und so ist auch ein weiteres „Sur5al“-Turnier für 2015 in der Planung.

Jens Halfar



Folgende Abteilungen haben keinen Jahresbericht 2014 eingereicht:

Badminton, Boxen, Cheerleading, Kickboxen

Schwimmen

Auf ein turbulentes Jahr 2013 folgte 2014 ein nicht minder interessantes und sportlich sehr erfolgreiches Jahr 2014.

Bei den Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften konnten durch Jan Lukas Beckmann ein Titel, aber auch zusätzlich noch weitere Topplatzierungen errungen werden. Sportlich am meisten herauszuheben waren zudem fünf Finalteilnahmen bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin mit dem 2. Platz von Roman Osipov über 100m Brust als Highlight. Des Weiteren gab es die beiden 2. Plätze bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften im Freiwasserschwimmen durch Lina Krämer und Platz 5 durch Saskia Reuter. Diese Top-Platzierungen führten dazu, dass wir mit Lina erstmals seit zehn Jahren wieder eine Teilnehmerin bei den Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen in Zagreb/Kroatien dabei hatten. Ihre Platzierung als 17. und Nummer zwei im deutschen Team rechtfertigte ihre Nominierung für das Nationalteam des DSV.

Finanziell war 2014 ein schwieriges Jahr, welches wir mit einem Rückgang unserer Rücklagen beschließen mussten. Dies ist vor allem den gestiegenen Ausgaben im Zuge unserer professionelleren Ausrichtung im Bezug auf die Betreuung der Sportler, sowie den fehlenden Einnahmen durch weniger HSV-Wettkämpfe geschuldet. Über diesen Rückgang an liquiden Mitteln wurde im Vorstand ausführlich beraten und nach Lösungen gesucht. Für 2015 haben wir nun die Firma Harley Davidson Kassel gewonnen, die als zweiter Hauptsponsor bei uns einsteigt und in Zukunft eine gelebte Partnerschaft auf Dauer mit uns anstrebt. 2015 werden wir damit in Form von mehreren gemeinsamen Projekten beginnen.

Resümierend kann also gesagt werden, dass die Schwimmabteilung sich seit mehreren Jahren stetig weiter entwickelt und auch kleinere und größere Schwierigkeiten uns nicht von unserem gemeinsam eingeschlagenen Weg abhalten.

Besonders bedanken möchte ich mich bei der Stadt Baunatal, die uns z.B. die Schwimmhalle kostenlos überlässt und damit natürlich auch bei der Mannschaft des „Aqua-Parks“ unter ihrer Leiterin Sandra Pape; ferner beim Hessischen Schwimm-Verband, der uns in vielfältiger Weise (z.B. über den Landesleistungsstützpunkt) hilft. Hierfür meinen herzlichen Dank.

Stefan Krämer



Blitzlicht der Skiabteilung 2015

Das Jahr 2014 ist zu Ende und die Skiabteilung des KSV Baunatal e.V. blickt auf ein erfolgreiches und bewegendes Jahr zurück. Nach den Vorstandswahlen im Frühjahr 2014 hat der neue Vorstand mit viel Engagement und Herzblut versucht, ein abwechslungsreiches Programm für unsere Mitglieder zu organisieren. Hier möchten wir einen kurzen Rückblick über unsere Aktivitäten wiedergeben.



Auf Grund des schlechten Winters in der Region, konnten in 2014 leider keine Skirennen stattfinden, daher haben wir uns dieses für 2015 auf eine ganz große Karte geschrieben. Wir wollen den Skisport in der Region wieder erfolgreich gestalten. Dem Jahr folgend, starteten Ende Juli insgesamt 31 Biker zur jährlichen Radtour an den Edersee. Sowohl über einen MTB-Trail als auf dem herkömmlichen Radweg konnten sich die Mitfahrer verausgaben und anschließend bei der 100-Jahre Edersee-Feier teilnehmen.

Im September starteten wir mit unseren Trainerinnen und Trainern zwei Workshops um die Ski-Gymnastik zu modernisieren und mit neuen sportwissenschaftlichen Trainingsmethoden zu versehen, sodass auch der Name in Functional-Ski-Training angepasst werden konnte. Im September führten wir den zweiten Baunataler Walking Tag rund um den Langenberg durch.

Der Oktober zeigte sich mit der Pitztalfahrt, die in dieser Saison in Kooperation mit dem Hessischen Skiverband durchgeführt wurde, von seiner besten Seite. Insgesamt 27 Jugendliche konnten zusammen mit unseren Instructoren die Skisaison eröffnen. Im November luden wir zum Skibasar, dessen Ablauf komplett überarbeitet und vereinfacht wurde und somit ein voller Erfolg war. Auch die beiden weiteren Fahrten zum Saison Opening nach Sölden, zur Jugend- und Familienfreizeit nach Hermagor sowie zum Wedel-Wochenende nach Hopfgarten waren sehr gut besucht und sollen nicht unerwähnt bleiben.

Dass sich das große Engagement des Vorstands und unserer Mitglieder auszahlt, belegen die aktuellen Mitgliedszahlen. Die Ski-Abteilung des KSV Baunatal e.V. verbucht einen **Mitgliederzuwachs** von sage und schreibe **15 %!** Wenn man bedenkt, dass die Skiabteilungen in vielen anderen Vereinen um die Existenz kämpfen müssen, dann unterstreicht dies noch mehr die gute Arbeit in unserem Verein und die gute Kommunikation per E-Mail an unsere Mitglieder. Da man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen darf, werden wir auch dieses Jahr wieder Gas geben. Wir bieten unseren jungen und junggebliebenen Mitgliedern ganzjährig ein abwechslungsreiches Angebot an Trainingsmöglichkeiten. Ab dem 27.04.2015 gibt es folgende wöchentliche Trainingsmöglichkeiten:

Functional-Ski-Training

Montags 19:30 Uhr in der Rundsporthalle –
bei schönem Wetter im Stadtpark oder am Baunsberg

Nordic-Walking

Mittwochs 18:00 Uhr am Wasserwerk/Trineweg
Sonntags 10:00 Uhr am Wasserwerk/Trineweg

Ski

Fahrradtreff

Montags 19:00 Uhr an der KSV Sportwelt

Gefahren wird in zwei Gruppen (Tourenradfahrer u. Mountainbiker)

Neben den wöchentlichen Sportaktivitäten haben wir auch noch weitere interessante Veranstaltungen für Euch geplant. Bitte notiert Euch daher folgende Termine:

- 18.07. Radtour der Skiabteilung nach Rotenburg
- 26.07. Nordic-Walking Tag in Baunatal
- 10.10. 40-Jähriges Jubiläum der Skiabteilung
- 07.11. Skibasar in der Erich-Kästner-Schule Baunatal

Für die Wintersaison 2015/2016 warten wieder interessante Skireisen auf Euch. Hier bieten wir neben der Ganztagsbetreuung für Kinder und Jugendliche auch Skikurse für Jedermann, vom Anfänger bis zum Profi - probiert es einfach aus!

- 17.-23.10. Kinder- und Jugendfreizeit ins Pitztal
- 26.-29.11. Saison-Opening in Sölden
- 02.-09.01. Freeride-Woche
- 02.-09.01. Familien-Woche
- 29.-01.02. Wedel-Wochenende

Haben wir Euer Interesse geweckt? Wenn ja, schaut doch mal auf unserer Homepage (www.ski-baunatal.de) oder auf Facebook unter „KSV Baunatal Skiabteilung“. Gerne stehen wir Euch auch per E-Mail unter ski@ksv-baunatal.de zur Verfügung.

Daniel Sobotta



Sportakrobatik

Und wieder neigt sich ein schweißtreibendes, erfolgreiches und nervenaufreibendes Jahr der Sportakrobaten des KSV Baunatal dem Ende zu.

Die Saison startete mit den Ligawettkämpfen, die der KSV Baunatal hauptsächlich dafür nutzte, seine „Krümel“ auf die Matte zu bringen, dank unserer Abteilungsleiterin Karin König und unserer neu lizenzierten Trainerin Ayla Askin ist für genügend Nachwuchs gesorgt. Auch Trainerin Tanja Tölle, die seit neuestem einige AGs an Schulen anbietet, wird hier sicher das ein oder andere Talent mit in die Halle bringen.

Mitte des Jahres fanden die Hessischen Meisterschaften der Sportakrobaten in Kassel statt. Als einzige aus unserer Nachwuchsklasse nominierten sich das Damenpaar Jasmin Hofmeister und Ylva Wolf für dieses Turnier und holten mit 22,200 Punkten Silber, besonders erfreulich war diese Platzierung für den KSV, da Jasmin Hofmeister eine Verletzung am Arm erlitt und der Start für sie nicht selbstverständlich war. An dieser Stelle ein großes Lob an deinen Kampfgeist liebe Jasmin. Zwei Mal Gold ging an unser erst dieses Jahr zusammengestelltes Damenpaar Mara Lippert und Jessica Klut in der A-Klasse Schüler mit 24,700 Punkten in der Balanceübung und 24,550 Punkten in der Tempoübung. Auf diese Platzierungen können die beiden sehr stolz sein, da Mara in dem Jahr zuvor noch in der Nachwuchsklasse turnte und ihr die Umstellung auf das Training in der Leistungsgruppe nicht immer leicht viel. Viele Tränchen sind geflossen, umso schöner war es, dass sich die Mühe ausgezahlt hat. Wir sind sehr gespannt, wie sich unser Damenpaar nächstes Jahr in der Jugend mit angepeilter Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft entwickeln wird. Am selben Tag ging unser Damenpaar Christine Stapel und Ann-Sophie Musal in der Jugend an den Start, in der Balanceübung erzielten sie eine tolle Wertung von 25,200 Punkten und wurden knapp dritter hinter Nieder-Liebersbach und Dettingen. In der Tempo- und Kombiübung konnten die beiden ihren 3. Platz verteidigen. Diese Meisterschaft war der letzte Wettkampf dieser Formation, Ann-Sophie unterstützt uns in der Nachwuchsklasse als Untermädchen im Damenpaar und Christine turnt mit Isabella Bytomski in der Jugend weiter. Liebe Sophie, wir sind uns sicher, dass du mit deiner neuen Partnerin Lisa-Marie und Trainerin Janina Huck unsere Nachwuchsklasse stark aufwerten wirst.

Eine ebenfalls neu formatierte Gruppierung seit diesem Jahr holte 3 mal Gold für den KSV Baunatal in der A-Klasse Junioren1 mit Lotta Brendel, Andrea Heidt und Jennifer Friedrich. Mit 25,150 Punkten war die Tempo-übung ihre Stärkste an diesem Tag, insgesamt holten sich die drei 74,750 Punkte im Mehrkampf. Ohne Patzer bestritten die Mädels souverän ihr erstes großes gemeinsames Turnier. In der Seniorenklasse gingen für den KSV Marcel Becker und Paula Saure an den Start, ihre Trainingszeit vor der Meisterschaft war für Marcel ein Härte-kampf, da er eine Verletzung am Knie erlitt und viele Elemente deshalb im Vorfeld nicht richtig eingeübt werden konnten. Umso erfreulicher waren die drei Gold-medailen, denn die beiden ließen sich ihre Unsicherheit trotz wenig Vorbereitung nicht anmerken. In der Tempoübung holten sie ihre beste Wertung mit 25,400 Punkten.

Im September fanden sich die Vereine aus Hessen zusammen, um sich im Hessenpokal miteinander zu messen.

Sportakrobatik

Der KSV Baunatal holte sich an diesem Tag den 3. Platz mit 72,030 Punkten. Für unseren Verein gingen das Juniorentrio Lotta Brendel, Andrea Heidt und Jennifer Friedrich, das Seniorenpaar Marcel Becker und Paula Saure, sowie unser Schülerpaar Mara Lippert und Jessica Klut an den Start. Überraschend an diesem Tag war für uns, dass die meisten Punkte von unserem Schülerpaar Mara Lippert und Jessica Klut geholt wurden. Sie turnten souverän ihre Balanceübung, ohne grobe Fehler und holten für den Verein 24,950 Punkte, nochmal ein großes Dankeschön an euch beide!

Ein sehr nervenaufreibendes Turnier fand im Oktober statt, der KSV Baunatal reiste mit Juniorentrio Lotta Brendel, Andrea Heidt und Jennifer Friedrich, Seniorentrio Maria Weimer, Julia Müller und Carolin Müller, sowie Seniorenmixpaar Marcel Becker und Paula Saure nach Aachen zu den diesjährigen Deutschen Meisterschaften der Junioren1 und Senioren. Sehr emotional war es für unser Seniorentrio Maria Weimer, Julia Müller und Carolin Müller, da sie mit diesem Turnier ihre Wettkampfkariere an den Nagel hängen (aber zum Glück noch für Auftritte weiter zur Verfügung stehen), mit null Erwartungen für die Platzierung und dem einfachen Wunsch gut durchzuturnen, waren die Platzierungen umso erfreulicher. Die drei holten 2 mal Bronze und einmal wurden sie leider durch einen Patzer in der Balanceübung 4., auch in dieser Übung war der 3. Platz zum Greifen nahe. Aber kein Grund zum Ärgern, denn alle drei Mädels holten sich zum ersten Mal in ihrer sportlichen Laufbahn eine Medaille bei den Deutschen Meisterschaften. Vielen Dank, dass wir euch die vielen Jahre begleiten und uns mit euch freuen, wie weinen durften! Ihr seid nicht nur tolle Sportler, sondern auch tolle Menschen und wir wünschen uns, dass ihr immer Teil dieses Vereins bleiben werdet. Ohne Erwartungen ging auch unser Juniorentrio an den Start. Es war für alle drei ihr erstes Juniorenjahr, mit neuen Choreografien und Elementen zeigten sie sich sehr nervenstark und unbeeindruckt von den Leistungen der anderen. Hier war die Konkurrenz am Größten, mit vielen WM-Teilnehmern und Sportlern der Nationalmannschaft. Mit ihrer Balanceübung erturnten sie sich eine Wertung von 24,900 Punkten und holten sich einen fantastischen 7. Platz von 18 Trios! Mit dieser tollen Platzierung hätte keiner rechnen können. Wir hoffen, dass sich die drei bis zum nächsten Jahr mit Trainerin Tanja Tölle noch weiter verbessern können, sodass vielleicht sogar ein Treppchenplatz drin ist. Wir drücken die Daumen!

Nicht ganz ohne Patzer ging es leider bei dem Seniorenmixpaar Marcel Becker und Paula Saure aus. Im ersten Durchgang hatten sie einen groben Fehler im letzten Element, sodass sie vom Meistertitel, der in diesem Moment drin gewesen wäre, auf den 3. Platz zurückfielen. In der Tempoübung konnten sie sich leider auch nicht so souverän wie auf der Hessischen Meisterschaft verkaufen und landeten wegen einem Fehler wieder auf Platz 3. Die Kombiübung turnten die beiden ohne grobe Fehler und holten sich damit Platz 2. Sehr gute Platzierungen, die uns im nächsten Jahr auf mehr hoffen lassen. Dass ihr beiden Potential habt, habt ihr auf jeden Fall bewiesen... Natürlich waren das nicht die einzigen Meisterschaften der Sportakrobaten, da gab es noch den Horst-Stephan-Pokal in Nieder-Liebersbach, den Gutenbergpokal in Mainz und und und... Darüber ausführlich zu berichten würde nur an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Sportakrobatik

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann hin und wieder das Baunatal Blättchen aufschlagen, in dem unser Pressewart Jochen Brendel fleißig über die Aktivitäten unserer Sportakrobaten berichtet.

Für das nächste Jahr hat sich der KSV Baunatal vorgenommen, mehr Nachwuchs-klassformationen für die Hessischen Meisterschaften zu qualifizieren, mit mehr Formationen bei den Deutschen Meisterschaften teilzunehmen und vielleicht sogar an der Europameisterschaft in Riesa teilzunehmen. Ich hoffe, dass ich im nächsten Jahresbericht darüber berichten kann ☺. Um das alles erreichen zu können, haben wir unser bestehendes Trainerteam mit Karin König, Ayla Askin, Maria Geringer, Irina Klut, Anna Schmidt (auch neu lizenzierte Übungsleiterin durch den LSB 2014), Tanja Tölle und Janina Huck noch um Jasmin Hofmeister und Julia Müller erweitert. Wir wünschen den beiden ein gutes Händchen und freuen uns, dass sich so viele Trainer ehrenamtlich zu Verfügung stellen.

Maria Geringer
Sportliche Leitung



Tanzen

M i t 4 0 i n d e n b e s t e n J a h r e n

So ähnlich könnte man das Jahr der TSG Baunatal beschreiben:

Konstante Mitgliederzahlen (immer mehr als 200), viele (auch städtische) Aktionen bei der sich die TSG Baunatal präsentiert sowie motivierte Gruppenteilnehmer die den Spaß am schönsten Hobby der Welt nicht verlieren.

Mit drei Kindergruppen und einem zusätzlichen Steptanzangebot für Kinder, zwei Discofox Breiten-sportgruppen, sechs Breitensportgruppen in den Bereichen Standard, Latein und New Vogue, dazu mit der Turniersportgruppe in den Bereichen Latein, Standard und Discofox sowie der Breitensportformation ist das Angebot so zahlreich wie nie zuvor.



Im Detail stellt sich das Angebot der TSG Baunatal derzeit wie folgt dar:

Tanzsternchen 1 (4 - 5 Jahre)	Freitag, 15:00 Uhr im	Haus der Vereine Altenbauna
Tanzsternchen 2 (6 - 8 Jahre)	Freitag, 15:45 Uhr im	Haus der Vereine Altenbauna
Tanzsternchen 3 (9 -11 Jahre)	Freitag, 16:30 Uhr im	Haus der Vereine Altenbauna
Einsteiger-Gruppe 2015	Montag, 18:00 Uhr	DGH Rengershausen.
Breitensport seit 2008 u. 2011	Montag, 19:30 Uhr	DGH Rengershausen
Breitensport seit 1990	Mittwoch, 19:30 Uhr	Kulturhalle Großenritte
Breitensport seit 2009	Mittwoch, 19:30 Uhr	Clubhaus Hertingshausen
Just Dance seit 2013	Mittwoch, 19:30 Uhr	Haus der Vereine Altenbauna
Breitensport seit 2004	Donnerstag, 19:00 Uhr	Kulturhalle Großenritte
Turniertraining seit 2012	Donnerstag, 20:30 Uhr	Kulturhalle Großenritte
Discofox Anfänger 2015	Freitags, 18:30 Uhr	Haus der Vereine Altenbauna
Discofox Fortgeschrittene	Freitags, 20:00 Uhr	Kulturhalle Großenritte
Breitensport Formation	Freitag, 20:30 Uhr	Haus der Vereine



Freies Training ist jeweils mittwochs (nur in den geraden Wochen) und an jedem Donnerstag ab 18:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus (DGH), Zum Felsengarten 11 in Baunatal-Rengershausen. Zusätzliches Turniertraining einmal monatlich am Samstag, sowie weitere freie Trainingsmöglichkeiten an diesem Samstag im Monat runden das Angebot mit den zusätzlichen verschiedenen Workshopangeboten (für Mitglieder kostenfrei) ab.

Motivierte und gut ausgebildete Trainer, die teilweise über entsprechende Lizenzen verfügen bzw. Ausbildungen absolviert haben oder aber selbst aktive Leistungssportler im Turniertanz sind, sind das Fundament für dieses große Angebot.

Grundsätzlich müssten wir uns in den Tanzabteilungen des GSV Eintracht Baunatal e. V. und des KSV Baunatal e. V. also keine Sorgen um neuen Mitgliederzuwachs machen. Es existiert allerdings eine Angebotslücke bei den Jugendlichen zwischen ca. 10 und 18 Jahren, die wir in diesem Jahr mit einem neuem Angebot schließen wollen.

Tanzen

Das breitgefächerte Trainingsangebot ist eine Säule auf dem der Erfolg der TSG Baunatal aufgebaut ist, eine zweite und nicht weniger wichtige Säule ist ein gut funktionierender Vorstand. Ich kann nun, nach mittlerweile doch zehn Jahren Abteilungsleitung, zu recht sagen so einen sehr gut funktionierenden und motivierenden Vorstand hatten wir bisher noch nicht. Wir treffen uns zwar auch nicht häufiger als in der Vergangenheit (mit einer Sitzung im Monat ist dieses auch aus meiner Sicht ausreichend), aber die Arbeiten die jedes einzelne Vorstandsmitglied in der dazwischen liegenden Zeit übernimmt ist einzigartig. Da dieses komplett ehrenamtlich geschieht, sage ich einmal mehr: HERZLICHEN DANK FÜR EURE ARBEIT!

Die positiven Rückmeldungen nach zusätzlichen Aktivitäten der TSG Baunatal, sei es bei städtischen-, hauptvereins- oder auch öffentlichen Veranstaltungen der Abteilung sind das für Sie als Mitglied, wahrnehmbare Zeichen hierfür. So haben wir dank der Unterstützung einiger Mitglieder aber auch durch die Ausführung der Vorstandsmitglieder im vergangenen Jahr eine DTSA Abnahme, den Stadtfestauftritt, unseren Märchenball sowie Nord-hessischen Tanztag mit insgesamt 30 Turnieren im Latein und Standardbereich durchführen können.



Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie Kuchenspendern danke ich hierfür ebenfalls sehr herzlich mit dem Aufruf: Auch in diesem Jahr braucht der Vorstand eure Unterstützung.

Zusätzlich zur Winterwanderung im Februar ist auch das Grillfest, zwei Wochen vor den Sommerferien ein Highlight für viele Mitglieder. Hat man hier doch einmal mehr die Möglichkeit, ohne Trainingsatmosphäre auch einmal die Geselligkeit zu fördern. Für die tolle Durchführung danke ich der Donnerstagsgruppe sehr herzlich. Ich finde es eine wunderbare Institution, dass hier regelmäßig eine andere Tanzgruppe als Ausrichter fungiert. Oft fördert doch gerade die gemeinsame Arbeit um eine solche Veranstaltung zusätzlich den Zusammenhalt in einer Gruppe.



Ob beim Stadtfestumzug, bei städtischen Veranstaltungen oder, oder (...). Immer wieder sehen Sie Tänzerinnen und Tänzer der TSG Baunatal. Warum? - Weil Tanzsport alle Sinne anspricht, gute Laune hervorbringt und bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann. Im Verein ist Sport am Schönsten, kommen auch Sie und probieren es aus! Es gibt nur wenige Menschen bei denen der Tanzvirus nicht wirkt.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.tanzen-in-baunatal.de.

Ihr Ralf Zierenberg

Tauchen

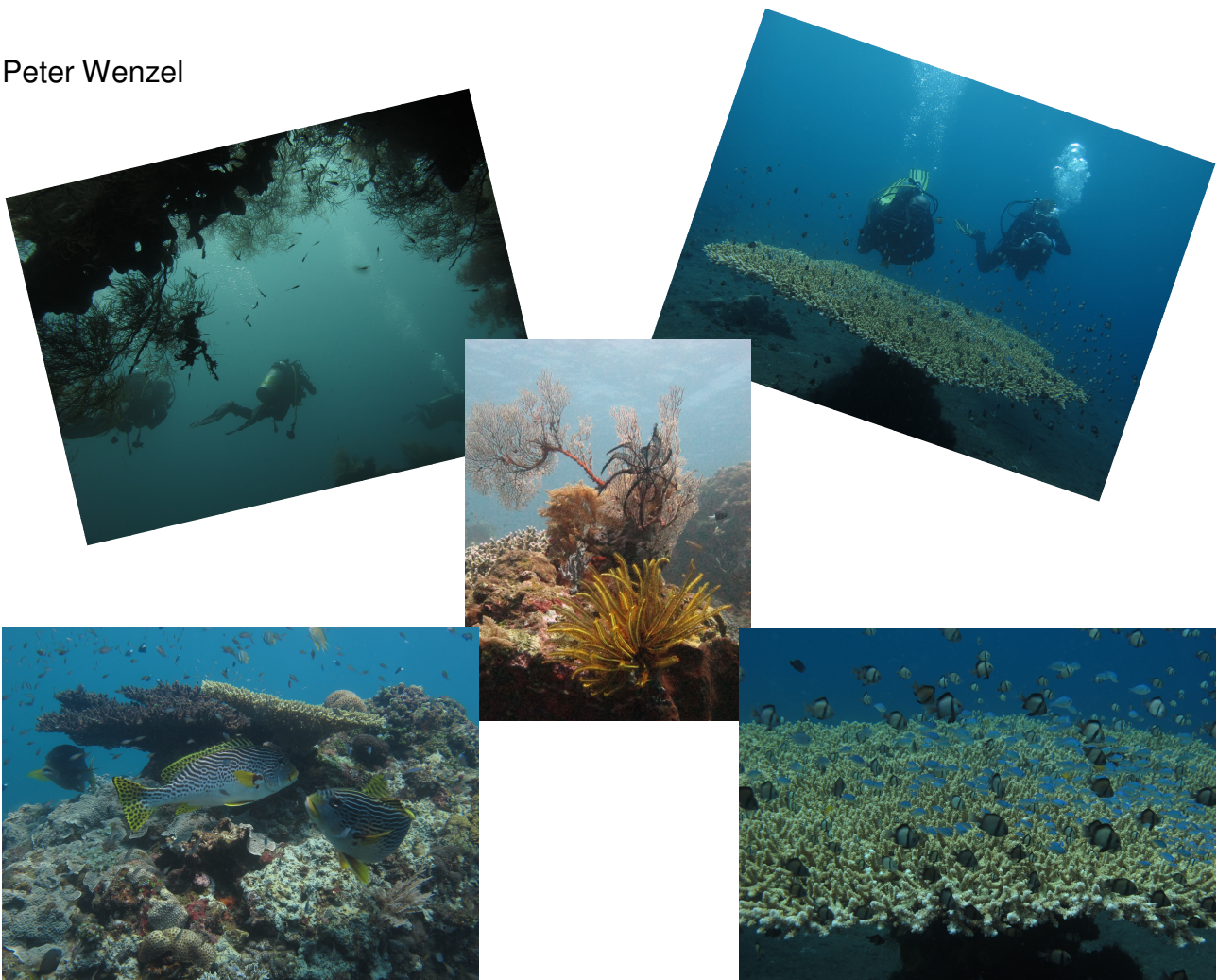
Unsere Abteilung lebt von den Mitgliedern, welche regelmäßig zum Training kommen und dem Zusammensein nach dem Training in unserem Vereinsheim. Hier findet das eigentliche Vereinsleben statt. Natürlich auch an unseren Events, wie dem Antauchen, dem Sommerfest, dem Abtauchen und unserer Weihnachtsfeier, zu der dieses Jahr 40 Leute gekommen waren.

Wir trainieren jeden Dienstag und auch samstags unsere Kondition durch Schwimmübungen mit der ABC Ausrüstung. Auch üben wir verschiedene Tauchdisziplinen, wie Streckentauchen, Tieftauchen, Tauchen in eingatmeten Zustand und ausgeatmeten Zustand, damit man lernt, den Atemreiz zu unterdrücken.

Mittlerweile sammeln wir auf dem Beckengrund auch Golfbälle ein und wollen demnächst Eishockeypucks zu kleine Türmen stapeln. Das soll den Taucher ablenken und ihm eine Aufgabe unter Wasser geben. Wir lernen auch mit Notfallsituationen umzugehen und Bergen und Retten bewusstlose Taucher vom Grund des Beckens. Im letzten Jahr haben wir Ende August einen Erste Hilfe Lehrgang über zwei Tage angeboten, der von vielen Vereinsmitgliedern angenommen wurde.

Natürlich waren die Taucher auch wieder unterwegs, z.B. auch auf der Trauminsel Bali. Wie immer, einige Bilder.

Peter Wenzel



Tennis

„Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg“

Das Zitat von Henry Ford ist eine gute Basis für konstruktive Vorstandsarbeit und erfolgreiche Vereinsentwicklung. Zukunftsorientiert zu arbeiten bedeutet, Ziele zu definieren, umzusetzen und gleichzeitig Bewährtes nicht zu vernachlässigen. Engagement und der brennende Wunsch, etwas zu bewegen, sind die Eckpfeiler, denn von selbst entwickelt sich nur der Dschungel (Zitat Willy Brandt).



Allen Jugendlichen ganzjähriges Training zu moderaten Beiträgen mit motivierten und qualifizierten Trainern anzubieten, hat sich auch 2014 als Konzept bewährt, ebenso wie unser Patenmodell für Neuzugänge und unsere aktive Mitgliederwerbung zur Fortsetzung unserer positiven Entwicklung. Neue Mitglieder sportlich und gesellschaftlich in unsere Tennismgemeinschaft zu integrieren und auch langjährigen Mitgliedern eine dauerhafte Vereinsheimat anzubieten, das ist weiterhin unser Ziel!

Ob Team- oder Freizeitspieler: Wir - die SGT - fördern den Sport, festigen die Gemeinschaft und stärken die Integration.

2014 starteten wir mit 23 Mannschaften: acht auf Landes-, 14 auf Kreis- und Bezirksebene sowie einer Damen-Freizeitspielermannschaft. Sportlich besonders hervorzuheben ist der Klassenerhalt unserer 1. Damen in der Hessenliga; gesellschaftlich unsere Veranstaltung zum 45jährigen Bestehen „Dirndl statt Tennis-Dress“, um nur zwei Höhepunkte zu nennen, die dem Tennissport und der Gemeinschaft zu frischem Schwung verholfen haben und den Abschluss einer erfolgreichen Saison krönten.



Die Einführung des elektronischen Platzbelegungssystems für Frei- und Hallenplätze hat sich hervorragend etabliert und hat zudem zu einer Steigerung der Hallenauslastung geführt. Mit dem Einbau der neuen Eingangstür hat der Fortschritt weiteren Einzug gehalten: Öffnung und Schließung erfolgen vollautomatisch!

2015 starten wir nunmehr mit insgesamt 29 Mannschaften: zehn auf Landes-, 17 auf Kreis- und Bezirksebene sowie einer Damen- und einer Herren-Freizeitspielermannschaft.

Tennis

Zu guter Letzt wieder ein Blick auf die Mitgliederentwicklung und die Statistik: Das Jahr 2014 konnten wir abschließen mit 486 Mitgliedern, 348 Erwachsenen und 138 Jugendlichen - eine Fortsetzung der überaus positiven Weiterentwicklung. Im Hessischen Tennis-Verband haben wir von 769 registrierten Vereinen einen weiteren Aufstieg von Platz 25 auf nunmehr Platz 20 geschafft und im Tennisbezirk Nordhessen belegen wir weiterhin unangefochten Platz 1.

Wer TENNIS spielt, erhält sich jung. Wer Tennis spielt, behält den Schwung!

Hannelore Grabe



Tischtennis

Blicken wir zurück auf die letzten 12 Jahre Vereinsgeschichte unserer Abteilung, dann sehen wir genau die Zeit, in der ich als Abteilungsleiter zur Verfügung stand. Für mich ist die Zeit gekommen, mein Amt werde ich in diesem Jahr niederlegen. Ein Nachfolger ist aber immer noch nicht auszumachen.

Tischtennis ist nicht die Trendsportart Nr. 1. Vielmehr handelt es sich um einen Allerweltsport, den jeder meint betreiben zu können. Man möchte die Trainingsmöglichkeiten nutzen und mit Gleichgesinnten dabei Spaß haben. Muss denn dafür, neben den Serien-spielen, außerdem noch Zeit investiert werden, um sich beispielsweise Gedanken zu machen, wie denn z.B. die Jugendarbeit reibungsloser funktioniert oder Aktionen/Feste besser durchgeführt werden könnten oder Fahrten in die Partnerstädte geplant werden sollten oder Turniere durchgeführt werden könnten oder oder oder ???

Einige wenige haben diese Zeit für die Abteilung investiert und die anderen fanden es toll: „So etwas sollten wir unbedingt wiederholen!“ Bei der nächsten Gelegenheit waren es aber wieder genau die gleichen „Freiwilligen“, die alle anderen überraschen sollten. Irgendwann ist der eine oder andere ausgelaugt, wenn auf diese Art das Ehrenamt ausgenutzt wird.

In 2003 hatte ich noch Visionen:

- Gemeinsam Ziele erreichen, indem jeder seine Vorstellungen einbringt und man gemeinsam versucht, den optimalen Weg zu finden.
- Jugendarbeit voran bringen, damit der Altersdurchschnitt unserer Abteilung gesenkt wird.
- Die Baunataler TT-Vereine an einen Tisch bringen, indem die „Baunataler Stadtmeisterschaften“ gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden.

Tischtennis

Im Laufe der Jahre konnten Teilerfolge erzielt werden:

Unser 40-jähriges Jubiläum war ein voller Erfolg! Die Vorbereitung und besonders die Durchführung haben uns begeistert. Es wurden auch alle „Ehemaligen“ dazu eingeladen und viele feierten ein Wiedersehen. Live-Musik und Bewirtung war der Hammer! Die Tombola ein voller Erfolg. Einige Ehrengäste und eine Delegation aus unserer Partnerstadt Vrchlabi waren ebenfalls anwesend.

Die tschechische TT-Sportpartnerschaft mit Vrchlabi schief langsam ein, weil immer weniger Spieler zu den jährlichen Begegnungen mitfahren wollten. 3 - 4 Baunataler TT-Spieler mit Unterstützung der Volleyball-Abteilung des KSV Baunatal waren für einen TT-Vergleichskampf zu wenige. Doch das gemeinsame Wandern und die geselligen Abende im Riesengebirge waren die Reise immer wert.

Die erste Jugendmannschaft spielte Hessenliga. Es war in dieser Zeit die einzige männliche Jugend-Mannschaft des Bezirkes-Nordhessen, alle anderen Mannschaften kamen aus Mittel- und Südhessen. Alle Spieler kamen aus unseren eigenen Reihen! Später konnten einige Jugendliche in die Herrenmannschaften integriert werden und brachten die erhoffte Verstärkung. Allerdings hörte der überwiegende Anteil der Jugendlichen nach einiger Zeit auf Tischtennis zu spielen oder Sie erforschen andere Sportarten.

Die TT-Abteilungsleiter aller vier Baunataler Vereine saßen an einem Tisch! Die Baunataler Stadtmeisterschaften wurden gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Die Sporthallen in Altenbauna, Rengershausen und Großenritte waren abwechselnd die Austragungsorte, zu denen die Teilnehmer aus ganz Nordhessen kamen, um die Baunataler Stadtmeister zu ermitteln. Ergo, die Baunataler Vereine kamen immer besser miteinander aus! Vorurteile konnten abgebaut werden. Allerdings war nach dem 4. Male Schluss. Ein Verein hatte etwas in den falschen Hals bekommen und ist ausgestiegen!

Die Mitgliederzahl hat sich seit meinem Amtsantritt fast halbiert! Natürlich hinterfragt man sich. Was wurde von mir falsch gemacht? Einiges hätte man noch besser machen können! Die Zeit ist aber zu knapp bemessen, denn neben dem Sport gibt es auch noch die Familie und die Arbeit und die Arbeit am Haus . . .

Ich bedanke mich bei allen „Freiwilligen“ der Vergangenheit für die Unterstützung bei der Zielverfolgung der Visionen und Ideen! Wir haben Spaß gehabt und Leid geteilt. Mir hat die Zusammenarbeit mit Euch Spaß gemacht! Allen, die noch Visionen und Ideen für unsere Tischtennisabteilung haben, Euch wünsche ich das nötige Fingerspitzengefühl, das man benötigt, um mit anderen auszukommen, damit diese Abteilung weiterhin Bestand haben kann im KSV Baunatal. Auch beim Hauptverein, der Geschäftsstelle des KSV Baunatal, bedanke ich mich für alle Unterstützung und Hilfestellung während der vergangenen Jahre. Lasst es Euch allen gut gehen!

Bernhard Heise

Triathlon

Es ist anscheinend im positiven Sinne eine nordhessische Eigenart, dass man zwangsläufig auf Eigengewächse oder zumindest auf Sportler aus der Region setzt, wenn man in der 2. Bundesliga an den Start gehen darf. Nur haben dadurch fast alle Vereine Mühe, die Klasse zu halten. Nicht so unser Herrenteam, das zwar wirklich nur aus Triathleten der Region besteht, aber mit dem Abstieg im Jahr 2014 nichts zu tun hatte. Und dies trotz relativ vieler verletzungsbedingter Ausfälle, wie z.B. Christoph Bentz, der gleich zwei schwere Stürze hinnehmen musste. Zum Glück haben wir aber einen großen Kader, so dass immer wieder Teammitglieder in die Bresche springen konnten und dies auch hervorragend taten. Letztendlich erreichte das Team bestehend aus H. Weber, S. Sareika, M. Zahrt, D. Lappöhn, C. Bentz, T. Kisling, S. Jakob und A. Brethauer einen sehr guten 8. Platz in der 2. Bundesliga. Trotzdem manifestierte sich die Erkenntnis, dass wir weder beim Laufen noch auf dem Rad Probleme haben, um ganz vorn mitmischen zu können, aber dass die Startphase beim Schwimmen, wo es kurzzeitig in allen Belangen sehr grenzwertig ist, unser Sorgenkind darstellt, an dem wir arbeiten müssen.

In der 1. Hessenliga der Damen sah es anfangs so aus, als würde unsere Mannschaft für den Klassensieg und damit den Aufstieg in Frage kommen, aber eine unglaubliche Verletzungsmisere beendete leider diesen Traum recht bald, so dass man den 4. Platz letztendlich als Erfolg feiern sollte, denn mehr war für D. Hamel, K. Pietsch, B. Solhdju, I. Roppelt und D. Tempel in dieser Situation einfach nicht drin.

Unser 2. Herrenteam rockte die 3. Hessenliga derart, dass am Aufstieg schon von Anfang an keine Bedenken bestanden und diese grandiose Mischung aus Mitgliedern der 1. und der 2. Mannschaft komplettiert von unseren jungen Wilden jedem Wettkampftag ihren Stempel aufdrückte. Allein die Namensliste zeigt sehr eindrucksvoll, welche eine Harmonie innerhalb der Mannschaften herrscht: Sareika, Brethauer, Weber, Zahrt und Jakob (1. Mannschaft), F.Jäkel und M. Busch (2. Mannschaft) und D. Auel (junger Wilder)! Ach ja, M. Priester (alter Wilder) sprang auch noch in die Bresche, als es galt den Aufstieg zu sichern.



War der Aufstieg der 2. Herrenmannschaft an sich kein Problem, so sah dies in der 2. Seniorenliga mit unserem Team doch etwas anders aus. Der Aufstieg wurde zwar ebenso geschafft, aber das Team wuppte die Saison auf der letzten Rille. Sprich, von den Dreien, die immer am Start waren, durfte keiner ausfallen, sonst wäre es das gewesen. Und einer vom Team M. Priester, T. Schröder und B. Solhdju war an sich immer verletzt oder in zeitlichen Stresssituationen. Aber dank dieses gelebten Teamgeists sprang letztendlich der Aufstieg heraus!

Triathlon

Heiko Weber wurde Hessenmeister im Duathlon (Sprint) und beeindruckte nicht nur hier mit seinem Comeback, sondern er ist immer dann, wenn er es zeitlich schafft, ein Topathlet, der unglaubliche Leistung aus sich herausholt. Zeitliche Probleme kennt Wolfgang Weigand eher nicht, aber dafür werfen ihn ab und an Verletzungen etwas aus der Bahn. Aber nicht so bei den Hessenmeisterschaften im Triathlon über die Mitteldistanz in Moret, wo er mal wieder triumphierte. Thomas Schröder ging in Darmstadt bei der Deutschen Meisterschaft im Triathlon-Sprint an den Start und erreichte einen guten 6. Platz.

Ansonsten gibt es wenig wirklich Neues aus der Abteilung. Die Mitgliederzahlen bleiben konstant, die Harmonie ist immer noch grandios, der Ehrgeiz beängstigend hoch und damit dürfte es auch in 2015 wenige Probleme geben. Zumindest wenn sich die Verletzungsseuche endlich mal ein anderes Terrain sucht oder zumindest ihr Engagement bei unseren Jungs und Mädels verringert!

Thomas Schröder



Turnen und Trampolin

Das Jahr 2014 war für die Turnerinnen des KSV Baunatal ein sehr wettkampfreiches sowie erfolgreiches Jahr. Eine hohe Mitgliederzahl ermöglichte es, die Bildung mehrerer Mannschaften in verschiedenen Ligen. Der KSV war mit vier Mannschaften in der Kreisliga, zwei Mannschaften in der Nordhessenliga und einer Mannschaft in der Landesliga stark vertreten.

Aber auch die Einzelwettkämpfe waren gut besetzt. Besondere Erfolge konnten dieses Jahr die erst 7-jährige Lucia Guthardt (Hessische Meisterin am Boden) und die 9-jährige Vivienne Müller (Hessische Vizemeisterin am Sprung) feiern. Unter den bereits erwachsenen Turnerinnen haben Michaela Mendra (Hessische Vizemeisterin und Teilnehmerin in der Regionalliga) sowie Stefanie Sandler (Hessische Meisterin und deutsche Vizemeisterin in der Mannschaft) den Verein gut vertreten. Auch der Nachwuchs konnte sich sehen lassen. Mit 12 Teilnehmerinnen beim ersten Durchgang der Einzelwettkämpfe war der KSV stark besetzt. Mit guten Ergebnissen absolvierten die kleinsten ihren ersten Wettkampf.



Auch bei den Trampolinturnerinnen war es ein erfolgreiches und spannendes Jahr. Im April richtete der TV Büttelborn die Hessischen Doppelmini-Meisterschaften aus. In der Altersklasse der Frauen gingen Christiane Ungar und Jana Rosenthal an den Start. Sie lieferten sich einen spannenden Wettkampf und haben ihre Durchgänge zur vollsten Zufriedenheit durchgeturnt. Am Ende wurden sie dafür belohnt, Platz 1 ging an Jana und nur 0,90 Punkte dahinter landete Christiane auf Platz 2.

Turnen und Trampolin



Im Juli stand Hannah Bergmann und Jana Rosenthal ein Wettkampfwochenende in Dillenburg bevor. Am Samstag ging es mit den Hessischen Einzelmeisterschaften los. Auf Grund einer Verletzung bei Christiane Ungar entschloss sich Hannah spontan für sie einzuspringen. Kurze Zeit nach dem Einturnen war klar, dass Hannah und Jana nicht die Kürübungen zeigen konnten, die sie trainiert hatten. Bei dem Wettkampf wurde die neuste Serie von Geräten zur Verfügung gestellt. Leider sind diese schwer kontrollierbar und einige Aktive haben sich auch schlimmere Verletzungen zugezogen, sodass Hannah und Jana auf Nummer „sicher“ gehen mussten. Am Ende war Platz 5 für Jana und nur knapp dahinter Platz 6 für Hannah an diesem Tag drin.

Hochmotiviert ging es am Sonntag mit den Hessischen Synchronmeisterschaften weiter. Der Vorkampf lief für das Synchronpaar sehr gut. Als dritte zogen sie in das Finale ein und konnten mit einer gut geturnten Übung und hoher Synchronwertung am Ende mit dem 3. Platz durchaus zufrieden sein.

Zu den Hessischen Mannschaftsmeisterschaften reisten Jeannine Auel, Hannah Bergmann, Christiane Ungar und Jana Rosenthal nach Schaafheim. Trotz Verletzungen bei Christiane (Rücken) und Jana (Knie) war die Mannschaft motiviert, das Finale zu erreichen. Ein starkes Feld stellte die Damen des KSV Baunatal vor eine Herausforderung. Dennoch erreichten sie als 6. das Finale und konnten sich am Ende über Platz 5 freuen.



Auch der Nachwuchs der Trampolinturnerinnen turnte eine erfolgreiche Schüler- und Landesligasaison. Auch hier konnte jeder mit seine Leistung voll und ganz zufrieden sein.

Alles in allem war es für die Abteilung Turnen / Trampolin ein sehr erfolgreiches Jahr 2014.

Jana Rosenthal

Volleyball

Nach dem hervorragend angenommenen Jahresabschlußturnier 2013 wurden die Abteilungs-Aktivitäten im Jahr 2014 mit einem Beach-Turnier und anschließender Grillparty begonnen. Der Wettergott hatte auch sein Wohlwollen gezeigt und so konnten wir, trotz einer kleinen Regenunterbrechung für die Sandpflege und Grill-pause, ein mit Ehrgeiz aber auch Begeisterung ausgetragenes Beach-Turnier bis spät in den Abend hinein austragen. Da wir mit sechs Mannschaften auf zwei Feldern spielten, war zwischendurch auch für zwei Mannschaften Zeit sich dem leiblichen Wohl zuzuwenden und dem Charakter Beach-Grillparty Rechnung zu tragen. Obwohl Sieger und Plätze ausgespielt wurden, hatte der Grillparty-Charakter einen fast ebenso hohen Stellenwert was nicht zuletzt dadurch zum Ausdruck gebracht wurde, dass es für einige sogar bis Mitternacht ging.



Nach den Sommerferien und der damit verbundenen Beach-Saison für alle Trainingsgruppen, wurde die Hallen-Trainingszeit, je nach Wetterlage, von den Freizeitmannschaften sehr zögerlich angenommen. So begann der vollständige Umzug aller Trainingsgruppen erst Ende September.

Einzig die Erweiterte-Jugend (Ü16, Ü18) und die Volleyball Schulsport AG mit der THS Schule nutzten überwiegend die Hallentrainingszeiten. Leider konnte weiterhin keine Möglichkeit gefunden werden die ½ stündige Erweiterung der Trainingszeit für die Schulsport AG zu realisieren, wodurch ein ordentlicher volleyballspezifischer Trainingsablauf nur mit Einschränkungen möglich ist. Die Trainingszeiten am Mittwoch und Freitag werden von den Freizeit-Mannschaften gut angenommen und führten sogar zum Beitritt neuer Mitglieder

Volleyball

Die Trainingszeit am Montag für die erweiterte Jugend wird häufig auch von Neumitgliedern der Volleyball-Abteilung, zur Einführung in den Volleyballsport, genutzt. Insbesondere gefragt sind in diesem Trainingsangebot die Teilkomponenten zur Erhöhung der körperlichen Fitness. In diesem Trainingsteil werden Ausdauer-, Kraft-, und Dehnübungen, sowie Rückenschulübungen trainiert.



Mit dem traditionellen Vorweihnachtlichen Schleifchenturnier und im Anschluss einem kleinen Jahresabschluss Beisammensein wurde das Abteilungsportjahr 2014 beendet.



Trainingszeiten:

Freizeit- Volleyball 1	Mittwoch	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Freizeit- Volleyball 2	Mittwoch	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Freizeit- Volleyball 3	Mittwoch	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Freizeit- Volleyball 1	Freitag	20 ³⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Freizeit- Volleyball 2	Freitag	20 ³⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Freizeit- Volleyball 3	Freitag	20 ³⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Freizeit- Volleyball 4	Sonntag	12 ⁰⁰ bis 17 ⁰⁰ Uhr	FES- Halle
Jugend Ü18-Volleyball	Montag	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
Kinder/Jugend U16/AG	Donnerstag	17 ³⁰ bis 19 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchte sich die Volleyball-Abteilung bei den Damen und Herren der Geschäftsstelle bedanken.

Jürgen Grabinski

Wandern

Im Jahre 1 nach dem Jubiläumsjahr 2013 war es wieder etwas ruhiger geworden im Vereinsleben. Neben den monatlichen Wanderungen an jedem ersten Mittwoch im Monat gab es im Mai eine Fahrt in den Taunus zum Römerkastell Saalburg und Abstecher zum Feldberg – leider ein total verregneter Tag. Innerhalb des Kastells war es ja trocken, die Führung war sehr interessant und informativ und die nette Dame mit einem süßen französischen Akzent verteilte großzügig Götternamen. Salve Jupiter! Salve Vulcanus! - doch die Außenanlagen konnte man vergessen, sie waren buchstäblich ins Wasser gefallen. So tröstete man sich im Landgasthof Saalburg mit einem guten Essen. Auch der Abstecher hoch zum Feldberg fiel sehr kurz aus, der Wind war ekelhaft.

Und eine Neuerung hatte das Jubiläum gebracht, das Sommerfest fand im Juli wieder im Wiesental statt und nicht wie früher am Baunsberg Sportplatz. Man hatte es schätzen gelernt, dass man ohne selbst Hand anzulegen feiern und sich bedienen lassen konnte.

Auch eine wunderschöne Busreise gab es wieder Ende Juli. Da der Norden erneut an der Reihe war fuhr man nach Sande in Ostfriesland, mit Zwischenstopp am Zwischenahner Meer mit Schiffsrundfahrt. Diesmal war der Wettergott bestens gelaunt, die ganze Woche Sonne pur, dazu herrliche Ausflüge zu den Seehundbänken, zur Meier Werft in Papenburg, nach Norderney und ins Schiffsmuseum in Wilhelmshaven. In 2015 ist die Schwäbische Alb das Reiseziel, hoffentlich mit genauso schönem Wetter.



Bei den monatlichen Wanderungen, bei denen es ja immer drei Gruppen gibt, macht sich das Alter langsam bemerkbar. Die Langstreckler, die so 10 – 12 km wandern, werden immer weniger, manchmal sind es nur 11, und die Kurzstreckler Gruppe mit 5 – 6 km Wegstrecke wächst immer mehr an. Auch die Durchfahrer werden mehr. Aber sie sind noch dabei, freuen sich auf die Nachmittage in der Gemeinschaft. So ist es halt bei einer Seniorenwandergruppe – ein bisschen Nachwuchs täte uns gut.

Die Weihnachtsfeier war dann wieder ein wunderschöner Wanderjahresausklang. Auch die fand zum ersten Male nicht in Eigenregie im Clubhaus in Hertingshausen statt, sondern in der Stadthalle und zwar schon zum Mittagsessen und später noch Kaffee und Kuchen. So konnten alle dann schon gegen 18.00 Uhr den Heimweg antreten, - der einzige aber, der trotzdem arbeiten musste – war der Kassierer.

Wilfried Weimann – (Abteilungsleiter)

Christa Schäffer – (Schriftführerin)

drenalin.

DIE SPORTSHOW DER GEFÜHLE



6. + 7. November
2015, 19.30 Uhr
Rundsporthalle Baunatal

Kartenvorverkauf

Altenritter Straße 37 · 34225 Baunatal · Telefon 05 61 - 57 05 99-0



Hütt

VOLKSWAGEN
ARTIENGESELLSCHAFT
KONZERN VERTRIEB ORIGINAL TEILE UND SERVICE